DER SEE DER WILDEN GÄNSE Wild, wunderschön, melancholisch **THE CLIMB** Berg- und Talfahrt **VITALINA VARELA** Licht und Schatten **CORPUS CHRISTI** Falscher Priester **IL TRADITORE** Mafia-Maxi-Prozess **THE KING OF STATEN ISLAND** Raus aus der Schlafvorstadt **KIN-DZA-DZA!** Ziellos im Weltraum **AUF DER COUCH IN TUNIS** Plauderstündchen **NINA WU** Ihr nehmt mir die Seele **DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN** Raubeinige Parabel **EXIL** Subtiler Rassismus **WIR BEIDE** Geheimgehaltene Liebe **KISS ME KOSHER** Mehrgenerationen-Culture-Clash **KOKON** Raum für Nora **MASTER CHENG IN POHJANJOKI** Warmes Gefühl im Bauch

MAGAZIN FÜR UNABHÄNGIGES BERLINER KINO **69 AUGUST/SEPTEMBER 2020**

INDIEKINO BERL

MADE IN ITALY – START AM 3.9.2020

Der schönste, intelligenteste Mafiafilm seit Martin Scorseses 'Casino'.
LE MONDE

Kein Film zuvor hat die Mafia so realistisch dargestellt – exzellent.
PARIS MATCH

Grossartiges, mutiges, selbstbewusstes Kino.
THE GUARDIAN

Von fast fieberhafter Intensität.
NEW YORK POST

Ein hochspannender Film!
ZDF HEUTE

FESTIVAL DE CANNES
COMPÉTITION

IL TRADITORE

ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA

EIN FILM VON
MARCO BELLOCCHIO

www.il-traditore.de

AB 13. AUGUST IM KINO

INDIEKINO BERLIN WIRD UNTERSTÜTZT VON DEN INDIEKINOS

ACUD KINO ◗ B-WARE!LADENKINO ◗ BALI KINO ◗ BROTFABRIK KINO ◗ BUNDESPLATZ KINO ◗ CITY KINO WEDDING ◗ EVA-LICHTSPIELE ◗ FILMRAUSCHPALAST ◗ FSK-KINO AM ORANIENPLATZ ◗ IL KINO ◗ KLICK KINO ◗ KROKODIL ◗ SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN ◗ TILSITER LICHTSPIELE ◗ UNION FILMTHEATER ◗ XENON KINO ◗ WOLF KINO ◗ Z-INEMA ◗ ZUKUNFT ◗ B-WARE! OPEN AIR ◗ FILMRAUSCH OPEN AIR ◗ FLB WEISSENSEE ◗ FLK FRIEDRICHSHAGEN ◗ FLK HASENHEIDE ◗ FLK INSEL ◗ FLK POMPEJI ◗ MOBILE KINO

EDITORIAL

Das Kino befindet sich in ungewissem Fahrwasser. Die Filmtheater haben geöffnet, spielen aber in den meisten Bundesländern nur mit einem Drittel ihrer Kapazität – das ist eigentlich zu wenig, um davon existieren zu können und trifft auch die Verleihfirmen und Produktionsfirmen, die an den Einnahmen beteiligt sind. Im Mutterland der Filmindustrie, den USA, legt das Infektionsgeschehen nicht nur die Kinos, sondern auch die Produktion lahm. Gestern zirkulierte eine Nachricht, die die nächsten neuen Hollywoodproduktionen für Mitte 2021 ankündigte. Was das für die hiesige Filmbranche heißt, ist noch nicht ausgemacht. Kommt jetzt die große Stunde des europäischen Arthouse-Kinos? Wird Deutschland als Produktionsland noch attraktiver? Oder leiden alle, auch die Off-Kinos, darunter, dass die Blockbuster fehlen? Klar ist, dass sich viel bewegt und alle auf Sicht fahren. Filmstarts werden geplant und umgeplant – Christopher Nolans TENET wurde bereits dreimal verlegt - und es kann gut sein, dass der eine oder andere Termin in diesem Heft schon wieder nicht mehr gilt, wenn es aus der Druckerei kommt. Trotzdem haben wir uns für eine Sechs-Wochen-Ausgabe entschieden, denn auch wir fahren auf Sicht, und die Anzeigenbuchungen haben für eine Monatsausgabe nicht gereicht. INDIEKINO August/September umfasst die Filmstarts vom 30.7. bis 10.9., die nächste Ausgabe September/Oktober dann die von Mitte September bis Ende Oktober. Was danach kommt? Werden wir sehen.
Noch ist von einer Filmflaute allerdings nichts zu spüren, mindestens im Arthousebereich. Im August und September starten großartige Filme, die unbedingt auf die große Leinwand gehören, weil sie zusammen einfach mehr Spaß machen wie THE CLIMB, weil sie bildgewaltig und komplex erzählen wie DER SEE DER WILDEN GÄNSE, oder weil man in einem dunklen Seelenraum ganz in sie eintauchen muss wie in Pedro Costas VITALINA VARELA.

Viel Spaß beim Lesen und viel Spaß im Kino
Eure INDIEKINO-Redaktion

Die September/Oktober-Ausgabe des INDIEKINO Magazins erscheint am 11.9.2020

06 MAGAZIN

10 WILD, WUNDERSCHÖN, MELANCHOLISCH DER SEE DER WILDEN GÄNSE

14 BERG- UND TALFAHRT THE CLIMB

16 POETISCHE DUNKELHEITEN VITALINA VARELA

24 IHR NEHMT MIR DIE SEELE NINA WU

37 WEITER IM KINO

38 KINDERFILME

40 KINOHIGHLIGHTS

46 NACHBILD

47 KINOADRESSEN, IMPRESSUM, ABO

NEU IM AUGUST/SEPTEMBER

28 972 Breakdowns
27 Auf der Couch in Tunis
12 The Climb
35 Corpus Christi
26 Drei Tage und ein Leben
29 Die Epoche des Menschen
22 Exil
34 Der flüssige Spiegel
29 Fragen Sie Dr. Ruth
32 Giraffe
19 Il Traditore
36 Irresistible
17 Kin-Dza-Dza!
16 The King of Staten Island
34 Kiss Me Kosher
27 Kokon
21 Der letzte Mieter
18 Love Sarah
32 Made in Italy
31 Master Cheng in Pohjanjoki
38 Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess
36 The Nightingale
24 Nina Wu
18 Nur ein Augenblick
20 Die obskuren Geschichten eines Zugreisenden
29 Das perfekte Schwarz
36 The Photograph
37 Eine private Angelegenheit
37 Resistance
33 Die Rüden
16 Schlingensief – In das Schweigen hineinschreien
26 Sebastian springt über Geländer
8 Der See der wilden Gänse
28 Sein – gesund, bewusst, lebendig
23 Sohn der weissen Stute
36 Tenet
30 Tryggd
23 Uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR
14 Vitalina Varela
29 We Almost Lost Bochum
20 Wege des Lebens
28 Weltreise mit Buddha
28 What You Gonna Do When the World's on Fire?
30 Wir beide
17 Yalda

STARTS DER WOCHE

30.7.

36 The Nightingale
28 What You Gonna Do When the World's on Fire?
27 Auf der Couch in Tunis
16 The King of Staten Island
31 Master Cheng in Pohjanjoki
28 Weltreise mit Buddha

6.8.

32 Giraffe
36 Irresistible
28 Sein – gesund, bewusst, lebendig
30 Tryggd
30 Wir beide

12.8.

36 Tenet

13.8.

19 Il Traditore
27 Kokon
21 Der letzte Mieter
18 Nur ein Augenblick
23 Sohn der weissen Stute
20 Wege des Lebens

20.8.

12 The Climb
22 Exil
20 Die obskuren Geschichten eines Zugreisenden
33 Die Rüden
16 Schlingensief – In das Schweigen hineinschreien
26 Sebastian springt über Geländer

27.8.

29 Fragen Sie Dr. Ruth
36 The Photograph
8 Der See der wilden Gänse
17 Yalda

3.9.

28 972 Breakdowns
35 Corpus Christi
26 Drei Tage und ein Leben
34 Der flüssige Spiegel
32 Made in Italy
38 Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess
24 Nina Wu
37 Eine private Angelegenheit
37 Resistance
23 Uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR

10.9.

29 Die Epoche des Menschen
34 Kiss Me Kosher
18 Love Sarah
17 Kin-Dza-Dza!
29 Das perfekte Schwarz
14 Vitalina Varela
29 We Almost Lost Bochum

CELIA **IMRIE** SHANNON**TARBET** SHELLEY **CONN** RUPERT **PENRY-JONES** UND BILL **PATERSON**

LOVE SARAH

LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT

DER SÜSSESTE FILM DES JAHRES!

EIN FILM VON ELIZA SCHROEDER

AB 10. SEPTEMBER IM KINO

/LOVESARAH.DERFILM

© FEMME FILMS 2019

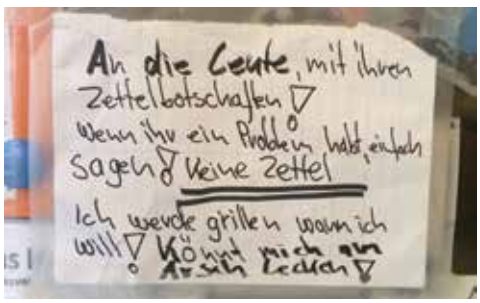
Emil und die Detektive (1931)

ERICH KÄSTNER FÜR KINDER

Im August ist im **Bali-Kino** Erich Kästner-Monat: Das Kino zeigt fünf Verfilmungen der brillanten Kinderbücher, die meisten davon sind die den Eltern und Großeltern bekannten Klassiker wie DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER (1973) mit Joachim Fuchsberger oder die in den 1950er Jahren entstandenen PÜNKTCHEN UND ANTON und DAS DOPPELTE LOTTCHEN. EMIL UND DIE DETEKTIVE ist in der ältesten Verfilmung von 1931 und in der jüngsten Verfilmung von 2001 dabei. Täglich um 16 Uhr. balikino-berlin.de

BUCHVORSTELLUNG: ALS DIE COMICS LAUFEN LERNTEN

Mit seinen Werbetrickfilmen für Firmen wie Sarotti, Continental oder die Meierei Bolle setzte Wolfgang Kaskeline in den 1920er Jahren neue Maßstäbe. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten rettete seine Mutter ihn vor Verfolgung, indem sie eine eidesstattliche Falschaussage zum leiblichen, jüdischen Vater machte. So konnte er nicht nur weiterarbeiten, sondern wurde 1944 zum Produktionsleiter der Deutschen Zeichenfilm GmbH ernannt. Am 16.9. um 19.30 Uhr stellt Autorin Herma Kennel ihr Buch „Als die Comics laufen lernten. Der Trickfilmpionier Wolfgang Kaskeline zwischen Werbekunst und Propaganda“ im **Brotfabrik Kino** mit Bildbeispielen vor.



NOTES OF BERLIN: DER FILM

Im August schlägt das **Mobile Kino** seine Zelte an der alten Münze (Molkenmarkt 2) auf. Am 8.8. um 21.15 Uhr läuft als Preview das schräge, semiautobiografische Buddymovie THE CLIMB (Besprechung auf Seite 14) und am 26.8. um 21 Uhr mit NOTES OF BERLIN der Episodenfilm zum berühmten Berlin-Blog: Seit mittlerweile 15 Jahren sammelt notesofberlin.com die Zettel und Notizen, die Berliner:innen und Zugezogene einander hinterlassen, von ruppigen Zurechtweisungen über skurrile Suchmeldungen bis hin zu hippiesken Wohlfühlstickern.

INDIEKINO UNTERSTÜTZEN

Wie alle Printmagazine lebt das INDIEKINO Magazin vor allen von Anzeigen – in unserem Fall sind es meistens Anzeigen für Filmstarts - und wie überall machen die sich gerade sehr rar. Die Verleihfirmen sind selbst von der Krise betroffen und haben kaum Geld für Marketing übrig, oder sie mögen sich zu Redaktionsschluss noch nicht festlegen, da sich viele Termine im Moment kurzfristig ändern. Wenn ihr uns unterstützen und helfen möchtet, durch die COVID-19-Zeit zu kommen, könnt ihr in unserem neuen Indiekino-Shop hübsche Dinge erwerben. Oder ihr könnt ein Abo, oder – noch besser – ein Soliabo abschließen. Oder ihr unterstützt uns einfach so mit einem kleinen, jederzeit kündbaren, monatlichen Betrag über die Plattform Steady. indiekino-shop.de, steadyhq.com/indiekino

VERLOSUNG: DIE BLECHTROMMEL

Volker Schlöndorffs Grass-Verfilmung DIE BLECHTROMMEL, Oscargewinner als Bester Fremdsprachiger Film 1979, kehrt am 31. August in 4K restauriert zurück auf die große Leinwand. Zur Wiederaufführung der Geschichte des Oskar Matzerath, der beschließt, angesichts der Nazis nicht mehr zu wachsen, und der mit seiner Trommel und seiner hohen Stimme aus Protest Gläser zerplatzen lässt, verlosen wir zwei von David Bennent und Volker Schlöndorff signierte Plakate. Bei Interesse schreibt uns bis zum 15.8. eine Mail an info@indiekino.de, Betreff: Die Blechtrommel

TAIWAN FILM FESTIVAL

Eigentlich ist das Taiwan Film Festival in Berlin zu Hause, die dritte Ausgabe findet aber ausnahmsweise online statt. Vom 21.-30.8. sind neun Filme zu sehen, die einen Einblick in verschiedene Facetten taiwanesischen Filmschaffens geben. Auf dem Programm stehen mit ICE POISON und CITY OF JADE zwei Arbeiten des in Myanmar geborenen taiwanesischen Arthouse-Regisseurs Midi Z, dessen jüngster Film NINA WU in Cannes lief und Anfang September bei uns ins Kino kommt. Die Dokumentarfilme SMALL TALK von Huang Hui-chen und TAIPEILOVE* der deutsch-chinesischen Regisseurin Lucie Liu erzählen aus der taiwanesischen LGBTQI-Community. Außerdem gibt es die Kampfkunstfilme THE GANGS, THE OSCARS AND THE WALKING DEAD (2019) und VENGEANCE OF THE PHOENIX SISTERS (1968), und in TAIWAN B-MOVIES untersucht Regisseur Hou Chi-Jan das wenig bekannte Genre des sogenannten „Sozialrealismus“ – Krimis voll von Sex und Gewalt und weiblichen Racheheldinnen, die vom Ende der 1970er bis Anfang der 1980er Jahre im Schatten der strengen Zensur entstanden. impressiontaiwan.org

VIDEONALE

Ursprünglich für März geplant, findet die Videonale jetzt im September statt. Am 14.8. um 20 Uhr präsentieren Amateure und Profis ihre neuen (nicht älter als zwei Jahre) und kurzen (nicht länger als 5 Minuten) Arbeiten im großen Glamour-Saal des **Union Kino** einem interessierten Publikum. Es gibt einen Publikumspreis, einen Jurypreis und einen Themenpreis, der diesmal an die originellste Arbeit zum Thema „Heimat“ vergeben wird.

FILM AUF PAPIER

Am 12.8. um 20.30 Uhr lesen Studierende der deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) in der Sputnik Kinobar aus ihren Drehbüchern vor – diesmal mit begrenzter Teilnehmer:innenzahl und online-Übertragung per Live-Stream.

PREMIEREN, GÄSTE UND FILMGESPRÄCHE

EXIL

Mobbing oder Paranoia? Filmbesprechung auf Seite 22. **Zu Gast: Regisseur Visar Morina, Ausstatter Christian Goldbeck**
■ **3.8. um 20 Uhr, fsk-Kino**

BERLIN ALEXANDERPLATZ

Opulente Neuverfilmung von Burhan Qurbani, in der Franz Biberkopf zu Francis, einem Geflüchteten, wird.
Mit einem einführenden Gespräch zwischen Peter Herrmanns (Leiter der INTERNATIONALER BUND Geflüchteten-Unterkunft Berlin-Köpenick) und Stefanie Fuchs (Sprecherin für Soziales, Pflege, Behinderten- und Seniorenpolitik der Berliner DIE LINKE)
■ **5.8. um 20 Uhr, Kino Union**

DER LETZTE MIETER

Ein Mann verteidigt seine Wohnung. Besprechung auf Seite 21
Zu Gast: Regisseur Gregor Erler
■ **6.8. um 20.45 Uhr, FLK Friedrichshagen**

GIRAFFE

Innereuropäische Migration. Filmbesprechung auf Seite 32.
Zu Gast: Regisseurin Anna Sofie Hartmann
■ **8.8. um 20 Uhr, fsk-Kino**

WELTREISE MIT BUDDHA

Buddhismus als Populärkultur. Kurzbesprechung auf Seite 28
Zu Gast: Regisseur Jesco Puluj
■ **11.8., Kino Union**

KOKON

Coming-of-Age am Kotti. Filmbesprechung auf Seite 27. **Mit Filmgespräch**
■ **14.8. um 18 Uhr, fsk-Kino**

972 BREAKDOWNS

Um die Welt mit der URAL 650. Kurzbesprechung auf Seite 28
Zu Gast: Regisseur Daniel von Rüdiger
■ **25.8., Kino Union**

EXPERIMENT SOZIALISMUS

Der Exilkubaner Arsenio kehrt zurück in seine Heimat und entdeckt das von den Folgen politischer Machtspiele geplagte sozialistische Land: Fidel ist tot, der Staat ist pleite.
Zu Gast: Regisseurin Jana Kaesdorf
■ **1.9., Kino Union**

SCHLINGENSIEF – IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN

Werkbetrachtung. Filmbesprechung auf Seite 16.
Zu Gast: Regisseurin Bettina Böhler
■ **23.8. um 19.30 Uhr, fsk-Kino**

DER SEE DER WILDEN GÄNSE

Wild, wunderschön, melancholisch

Es ist, als hätte Diao Yinan, dessen FEUERWERK AM HELLLICHTEN TAG 2013 den Goldenen Bären der Berlinale gewann, in DER SEE DER WILDEN GÄNSE die gesamte Geschichte des Noir-Genres aufgesogen, alle Bilder und Geschichten und Obsessionen. Wie die klassischen melancholischen Helden in THIS GUN FOR HIRE oder D.O.A. ist der Held ein Verlorener. Wie in den klassischen Noir-Geschichten von Cornell Woolrich ist die eigentliche Heldin eine Frau. Und wie in den klassischen Noir-Filmen spürt Diao im Rahmen der Gangstergeschichte gesellschaftlichen Realitäten nach. Vor allem aber ist Diao ein brillanter Stilist. Immer wieder brechen originelle filmische Ideen sich Raum, wie in einer Kampfszene zwischen zwei Gangs, die sich in statische Aufnahmen von ineinander verkeilten Männerleibern auflöst: Bilder die wirken wie Detailaufnahmen des Pergamonaltars. Das geht nahtlos über in eine Martial Arts-Szene, in der der Held sich Raum verschafft, bevor der Film wieder das Tempo wechselt. DER SEE DER WILDEN GÄNSE kann eigentlich nur im Kino gesehen werden. Nicht nur sind Bilder so groß, dass sie im Kino besser wirken, vor allem ist der Film so detailreich und voller überraschender Tempowechsel, dass man schon genau hinsehen muss, um alles mitzubekommen, zumal der Film dem Publikum bewusst einige Informationen vorenthält.

Ein Mann und eine Frau treffen sich an einem Bahnhof in Wuhan. Er sieht ziemlich abgerissen aus, sie ist nicht durch Zufall da. Er wartet auf seine Frau. Sie sagt, die könne nicht kommen, aber sie sei der Ersatz. Sie erzählen sich ihre Geschichten.

Er, Zhou Zenong (Hu Ge), ist der Chef einer Gang, die sich auf den Diebstahl von Motorrädern in Wuhan spezialisiert hat. Im Streit um Revierrechte mit einer anderen Gang gerät er in einen Hinterhalt und erschießt auf der Flucht aus Versehen einen Polizisten. Nun ist sowohl die Gegner-Gang als auch die gesamte Polizeimacht Wuhans hinter ihm her. Er weiß, dass er keine Chance hat, und will sich lediglich so ergeben, dass seine Frau die hohe Belohnung, die auf seinen Kopf ausgesetzt ist, erhält.

Sie, Liu Aiai (Kwei Lun-Mei) ist eine „Badeschönheit“, eine Prostituierte, die an einem Badesee an der Peripherie von Wuhan für den Gangster Hua Hua arbeitet, einen Freund von Zenong. Sie hat Zenongs Ehefrau ausfindig gemacht, aber es gibt Gründe dafür, dass die nicht kommen kann. Aiai soll einen Teil der Belohnung für ihr Risiko bekommen.

Die Polizei, die nicht weniger skrupellos agiert als die Gangster, kreist das „gesetzlose“ Viertel ein, aber immer wieder vereiteln die gegnerische Gang, ein mysteriöser Verrat oder irgendein anderes Chaos die geplante Übergabe von Zenong an die Polizei. Die Story bietet Diao die Gelegenheit, verschiedene Aspekte des Urlaubs- und Verbrechensparadieses am SEE DER WILDEN GÄNSE zu erkunden. Da ist eine Disco, in denen Frauen und Männer mit Leuchtsohlen Reihentänze zu „Rasputin“ von Boney M. und „Dschingis Khan“ von Dschingis Khan aufführen. Es gibt Lagerhallen, in denen Verbrecher gerade Geschäftsinhabern „Lizenzen“ per Lotterie zuteilen, aber immer noch Zeit für eine Vergewaltigung haben. Es gibt

schäbige, verschwitzte Hotels, Prostitution am Strand und Hinterzimmer von Suppenküchen, in denen lieblose Nudelsuppen verschlungen werden. Es ist so heiß, auch in der Nacht, dass alle Figuren sich so langsam wie möglich bewegen, aber wer zu wach und zu offensichtlich an Ecken und in Türrahmen herumsteht, ist sofort verdächtig. Nur auf dem nächtlichen See ist Ruhe – und Zeit für lakonischen Sex.

DER SEE DER WILDEN GÄNSE ist wild, hässlich und brutal, aber zugleich wunderschön und melancholisch. Diao Yinan ist, nach seinem eiskalten FEUERWERK AM HELLLICHTEN TAG mit dem heißen Meisterwerk DER SEE DER WILDGÄNSE in der allerersten Reihe internationaler Filmemacher angekommen. ◗ Tom Dorow

Originaltitel: Nan fang che de ju hui ◗ China 2019 ◗ 113 min ◗ R: Diao Yinan ◗ B: Diao Yinan ◗ K: Dong Jingsong ◗ S: Kong Jinlei ◗ D: Liao Fan, Huang Jue, Kwai Lun-Mei, Regina Wan ◗ V: eksystent distribution

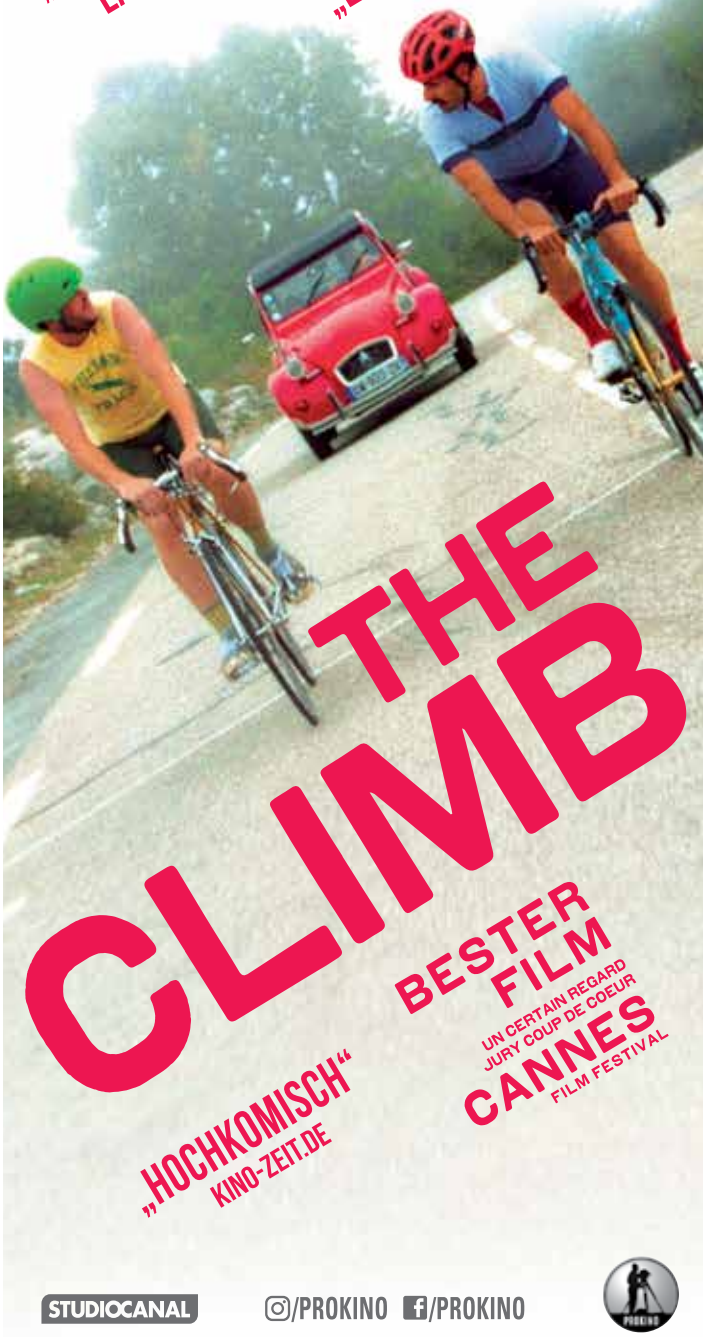
Start am 27.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

A dazzling neo noir by the director of BLACK COAL,THIN ICE. Zhou Zenong, only recently released from prison, has to go on the run again, after a policeman is killed during a gang gathering. Only the prostitute Lia Aiai is helping him.

TORONTO INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
TELLURIDE FILM FESTIVAL
SUNDANCE FILM FESTIVAL
FILMFEST MÜNCHEN

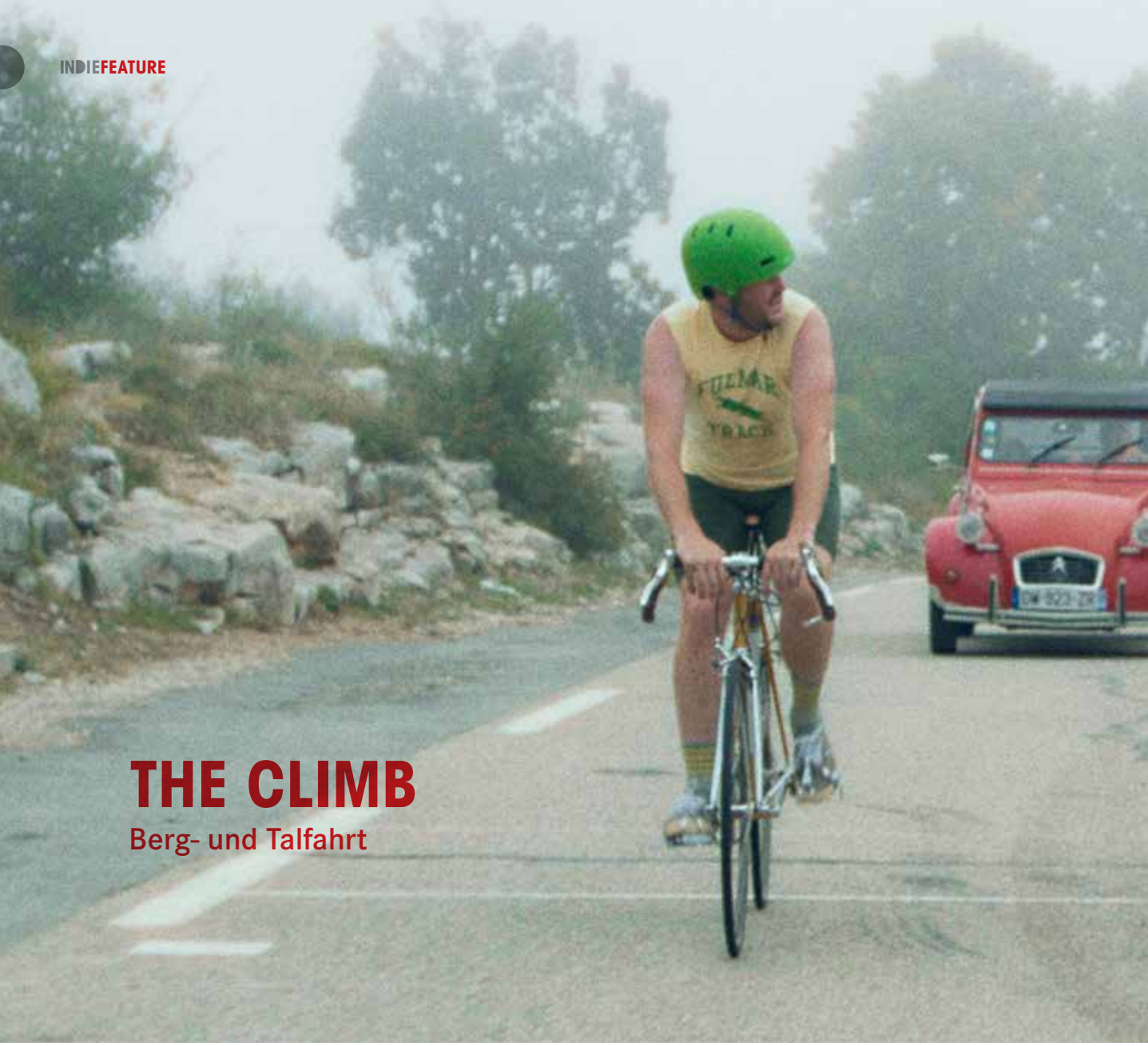
„SO SEHR HABE ICH SCHON LANGE NICHT MEHR GELACHT."
CINEMAYWARD

„EINE WAHRE INDIEPERLE"
INDIEWIRE



STUDIOCANAL
/PROKINO /PROKINO

AB 20. AUGUST IM KINO



THE CLIMB

Berg- und Talfahrt

USA 2019 ◗ 94 min ◗ R: Michael Angelo Covino ◗ B: Michael Angelo Covino, Kyle Marvin ◗ K: Zach Kuperstein ◗ S: Sara Shaw ◗ D: Zina Wilde, Talia Balsam, Gayle Rankin, George Wendt, Michael Angelo Covino, Kyle Marvin ◗ V: STUDIOCANAL

Mike (Michael Angelo Covino) und Kyle (Kyle Marvin) sind beste Freunde. Gemeinsam erklimmen sie die französischen Alpen auf ihren Rennrädern. Der sportliche Mike radelt voran, Kyle strampelt schweißgebadet hinterher. Als Mike seinem Kumpel allerdings beichtet, dass er mit dessen Verlobter Ava eine Affäre hatte, ist die Stimmung im Keller. Erst recht, nachdem er sich kurz darauf mit einem 2CV-Fahrer anlegt und im Krankenhaus landet, wo ihn Ava in seine Arme schließt. Trotzdem verbindet Mike und Kyle etwas, das so ein Ereignis nicht aus dem Tritt bringen kann. Das liegt zum einen an der gutmütigen Naivität Kyles, andererseits an Mikes Beharrlichkeit, wenn er etwa plötzlich bei der Hochzeit seines besten Freundes auftaucht, um ihn von der Ehe mit Marissa abzubringen. Basierend auf seinem gleichnamigen Kurzfilm von 2018 erzählt der US-amerikanische Autor, Regisseur und Hauptdarsteller Michael Angelo Covino in acht Kapiteln von einer Männerfreundschaft, die über viele Jahre hinweg durch Höhen und sehr, sehr viele Tiefen geht – und trotzdem überlebt. Dazwischen liegen viele bittersüße Peinlichkeiten vor allem auf Mikes Seite. Dass THE CLIMB so ehrlich und entlarvend ist, liegt nicht

nur an Covinos selbstironischem Spiel, sondern vor allem an der echten Freundschaft zwischen ihm und seinem Leinwandpartner Kyle Marvin, mit dem er auch das Drehbuch verfasste. So entstand eine Indie-Perle, die bekannte Motive der vertrauten Buddy-Comedy nimmt und mit frischen Ideen versieht. Ein herrlich trockenes, mal tragisches, meist aber urkomisches Langfilmdebüt, das beim Filmfestival in Cannes den „Coup de cœur“ – den Preis der Herzen – in der wichtigen Nebensektion „Un certain regard“ gewann – und auch die Herzen der Kinogänger erreichen wird. ◗ Lars Tunçay

Start am 20.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

US screenwriter, director, and protagonist Michael Angelo Covino shows a male friendship in eight chapters that has highs and many, many lows through the years – and yet still survives.

Nachdem sie 25 Jahre lang auf ein Flugticket aus den Kapverden wartete, um ihrem geflohenen Ehemann nachzureisen, entsteigt Vitalina Varela einem Flugzeug in Lissabon. Es ist Nacht, auf dem Rollfeld erwartet sie eine Gruppe von ebenso prekarisierten Menschen wie sie selbst, nur um ihr mitzuteilen, dass ihr Ehemann soeben verstorben ist und dass Portugal für sie nichts bereithält. Vitalina bleibt. Und spürt ihrem toten Ehemann nach, seinen gebrochenen Versprechen, seinem Elend, seiner vergeblichen Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa, ihrer gemeinsamen Vergangenheit und nie verwirklichten Zukunft.

Diese Zusammenfassung kann dem Film von Pedro Costa jedoch kaum gerecht werden, ebensowenig der Fakt, dass die Figur der Vitalina Varela von ihr selbst gespielt wird, einer Laienschauspielerin mit unvergesslichem Ausdruck, die das Erzählte wirklich erlebt hat.
Denn VITALINA VARELA ist ein Kunstwerk, geformt aus Licht und Schatten, Geräuschen, Gemäuern und Gesichtern. Jede einzelne Einstellung dieses Films entfaltet einen visuellen Reichtum und eine künstlerische Gravität, die an das expressionistische Kino der 1920er Jahre oder die Fotografien von Helmar Lerski erinnern. Mit digitaler Technik, die analog wirkt, entstehen hier Szenen, die gleichzeitig bedrücken, anrühren und verführen. Man möchte mit dem Bild verschmelzen und jede Oberfläche in dem sonnenlosen Verlies des Lissaboner Barrios Fontainhas, in dem bislang jeder Film Costas gedreht wurde, entlangstreichen, um den Schmerz seiner Bewohner:innen nachzufühlen. Die Schatten, die der Kolonialismus und die globale Arbeitsmigration werfen, kann auch der buchstäbliche Lichtblick am Ende des Films nicht vertreiben; in diesen Schatten leben Menschen und warten, trinken und weinen.

„Glückselig sind die Weinenden, denn sie werden getröstet“, sagt der verzweifelte Priester (gespielt von Ventura in seiner sechsten Zusammenarbeit mit Costa), den Vitalina zu einer Messe für sie und ihren verstorbenen Mann zwingen muss. Trost kann er damit nicht spenden. ◗ **Yorick Berta**

Portugal 2019 ◗ 124 min ◗ R: Pedro Costa ◗ B: Pedro Costa, Vitalina Varela ◗ K: Leonardo Simões ◗ S: Vítor Carvalho, João Dias ◗ D: Vitalina Varela, Ventura, Manuel Tavares Almeida, Francisco Brito ◗ V: Grandfilm

Start am 10.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

25 years Vitalina Varela has waited for her husband to send her a ticket to follow him from Cape Verde to Lisboa. When she finally goes, she finds him gone.

VITALINA VARELA

Licht und Schatten

Deutschland 2020 ◗ 120 min ◗ R: Bettina Böhler ◗ B: Bettina Böhler ◗ S: Bettina Böhler ◗ M: Helge Schneider ◗ D: Tilda Swinton, Udo Kier, Sophie Rois ◗ V: Weltkino

SCHLINGENSIEF – IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN

Profi-Provokateur

Zu Beginn des Films erzählt Christoph Schlingensief von seinem künstlerischen Erweckungserlebnis: Eine versehentliche Doppelbelichtung ließ aus dem Super 8-Urlaubsfilm seines Vaters ein surrealistisches Kunstwerk entstehen, das den 10-jährigen Christoph Schlingensief tief beeindruckte. Die Doppelbelichtung lässt sich als Sinnbild für Schlingensiefs Kunstschaffen begreifen. Denn wie der Künstler in Bettina Böhlers SCHLINGENSIEF – IN DIE STILLE HINEINSCHREIEN ausführt, interessierte ihn zeitlebens die Verbindung von Widersprüchlichem zu einem künstlerischen Werk. Seine Filme, Theaterinszenierungen und Installationen waren Gänge an den Grenzen der Kunst. Dabei berief er sich einerseits auf die Autonomie der Kunst, ihre Freiheit und ihr kritisches Potential der Vergegenwärtigung und der Provokation. Andererseits versuchte er vehement, die Kunst ins politische Leben zu überführen und hielt in avantgardistischer Manier einer latent rassistischen und faschistoiden Mehrheitsgesellschaft den Spiegel vor.

Die Provokation der Mehrheitsgesellschaft ist nicht die Folge, sondern die Prämisse seiner Kunst. Auch die politischsten Aktionen sind der Figur Schlingensiefs als provokativem Künstler untergeordnet. Diesen Subjektivismus bricht auch SCHLINGENSIEF – IN DIE STILLE HINEINSCHREIEN nicht auf, da er komplett aus Archivaufnahmen besteht, in denen der Künstler von seinem Lebenswerk erzählt. Anstatt sich mit der Tragweite einzelner Aktionen detaillierter auseinanderzusetzen, durchschreitet Bettina Böhler Schlingensiefs gesamtes Oeuvre, vom ersten Kinderfilm bis zur letzten Kunstinstallation. Daher bietet der Film in erster Linie einen Überblick, über Schlingensiefs Schaffen wie auch die politischen Meilensteine deutscher Nachkriegsgeschichte. ◗ Yorick Berta

Start am 20.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

The documentary about artist and professional provocateur Christoph Schlingensief offers an overview of Schlingensief's work as well as the political milestones of German post-war history.

USA 2020 ◗ 136 min ◗ R: Judd Apatow ◗ B: Judd Apatow, Pete Davidson, Dave Sirus ◗ K: Robert Elswit ◗ S: William Kerr Brian, Scott Olds ◗ D: Marisa Tomei, Steve Buscemi, Pete Davidson, Bill Burr ◗ V: Universal Pictures

THE KING OF STATEN ISLAND

Raus aus der Schlafvorstadt

Schon der Titel ist pure Ironie: König von Staten Island, dem Schlafvorort Manhattans, was soll das sein? Nur ein paar Kilometer ist die Insel vom Glamour der Metropole entfernt und liegt doch in einer anderen Galaxie. Wer hier aufwächst, will vor allem weg, außer er ist wie der 24jährige Scott, der so lethargisch ist, dass er mit regelmäßigen Joints und Abenden vor dem Computer zufrieden ist. Ein typischer Judd Apatow-Held also, der diesmal von Pete Davidson gespielt wird. In Amerika ist Davidson inzwischen leidlich bekannt, tritt als Stand Up Comedian auf und hat geschafft, was Scott anfangs noch nicht einmal versucht: von Staten Island zu entkommen.

THE KING OF STATEN ISLAND basiert auf einem von Davidson geschriebenem Drehbuch, das lose autobiografisch ist und eine Art alternative Version erzählt, die Version von Davidsons Leben, in der er nicht sein Talent für Komik entdeckt hätte. Sowohl Pete als auch Scott haben am elften September ihren Vater verloren, der Feuerwehrmann war und in den Türmen des World Trade Centers ums Leben kam. Dieses tragische Erlebnis belastet und dient lange als Ausrede für seltsames Verhalten. Im Film lebt Scott noch bei seiner Mutter (Marisa Tomei), bis diese einen neuen Mann kennenlernt, der ausgerechnet auch ein Feuerwehrmann ist. Wie Scott durch diese einschneidende Veränderung aus seinem Trott ausbricht, erzählt Apatow als klassische Selbstfindungsgeschichte. Nicht mehr so brachial klamaukig wie in seinen früheren Filmen, stattdessen mit einem Hang zum Sentimentalen, der fast kitschig wirkt. Dass das funktioniert ist vor allem der ganz eigenen Präsenz von Pete Davidson zu verdanken, der mit seinen unzähligen Tattoos und seinem Durchschnittsgesicht so normal wirkt, wie man in einem Hollywood-Film wirken kann. Am Ende ist er dann vielleicht nicht der König seiner Insel, hat es aber zumindest geschafft, endlich einmal die Fähre nach Manhattan zu nehmen. ◗ Michael Meyns

Start am 30.7.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Those who grow up in Staten Island want to leave – everyone but 24 year old Scott that is, who is so lethargic that he's satisfied with smoking joints all the time and spending evenings in front of his computer.

Iran/Frankreich/Deutschland/Schweiz 2019 ◗ 89 min ◗ R: Massoud Bakhshi ◗ B: Massoud Bakhshi ◗ K: Julian Atanassov ◗ S: Jacques Comets ◗ D: Sadaf Asgari, Behnaz Jafari, Babak Karimi, Fereshteh Sadre Orafaiy ◗ V: Little Dream Entertainment

YALDA

Begnadigungs-Spektakel

Vor laufenden Kameras muss Maryam Komijani (Sadaf Asgari) um Vergebung bitten, um der Todesstrafe zu entgehen – zwischen Promigast, Werbeeinblendungen und SMS-Abstimmung entscheidet sich die Zukunft der 22-jährigen Iranerin. „Joy of Forgiveness“ heißt die fiktive Realityshow, während deren Aufzeichnung sich die Handlung von YALDA ereignet. Der aus Teheran stammende Dokumentarfilmer Massoud Bakhshi verhandelt in seinem zweiten Spielfilm das muslimische Gesetz von Vergeltung und Vergebung, nach dem die iranische Justiz ausgerichtet ist: Demnach ist es möglich, dass zum Tode verurteilte Sträflinge begnadigt werden, wenn die Familie der Geschädigten ihnen vergibt. Dass ein Fernsehproduzent auf die Idee kommen könnte, daraus ein Unterhaltungsspektakel zu machen, könnte nicht allzu weit hergeholte Satire sein – tatsächlich jedoch werden derlei Shows seit vielen Jahren im iranischen Fernsehen produziert.

Im Neonlicht der Kulisse, im Schimmer der Leuchtdioden im Produktionsraum ringt Maryam um ihr Überleben in einer Gesellschaft, in der es für Arme und für Frauen nicht zum Besten bestellt ist. Zugleich sehen wir zahlreiche weitere aktive Frauen, die versuchen, sich innerhalb der diskriminierenden patriarchalen Systeme zu behaupten – allen voran Unternehmerin Mona Zia (Benhaz Jafari), die Maryam vergeben soll und sich schwer damit tut, und Maryams Mutter (Feresteh Sadre Orafaiy), die ihre Tochter um jeden Preis zu retten versucht. Die junge Frau steht von allen Seiten unter Druck. Alle entscheiden und verfügen über sie, drängeln, betteln, fordern. Mit sanftem Druck soll sie gefügig gemacht werden: Sieh es doch ein, es ist ja nur zu deinem Besten. Was Maryam wünscht und braucht, fragt niemand. Also muss sie selbst dafür kämpfen.

◗ Eva Szulkowski

Start am 27.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

In the fictional reality show “Joy of Forgiveness” , the 22 year old Iranian Maryam Komijani who has been sentenced to death is fighting for her life: if the family of the aggrieved forgives her, she can be pardoned.

UdSSR 1987 ◗ 135 min ◗ R: Georgiy Daneliya ◗ B: Georgiy Daneliya, Revaz Gabriadze ◗ K: Pavel Lebeshev ◗ S: Natalya Dobrunova ◗ M: Giya Kancheli ◗ D: Stanislav Lyubshin, Evgeniy Leonov, Yuriy Yakovlev ◗ V: Drop Out Cinema

KIN-DZA-DZA!

Ziellos im Weltraum

Eigentlich wollte der Moskauer Brigadier Wowa kurz vor dem Abendbrot nur noch schnell ins Geschäft an der Ecke, um ein paar Nudeln einzukaufen. Unversehens landet er jedoch gemeinsam mit einem georgischen Studenten in einer weit entfernten Galaxie. Ziellos irren sie über die Wüstenlandschaft des Planeten, treffen auf zwei menschlich wirkende Wesen, die aus einem verrosteten Raumschiff steigen. Diese stellen sich als „Uef“ und „Bi“ vor, verwickeln die Erdlinge sofort in eine gleichzeitig sehr komplizierte wie äußerst einfältig wirkende Kommunikation. Zum Glück haben die Moskauer ein paar Streichhölzer dabei, deren Tauschwert hier offenbar sehr hoch ist. So stolpern sie immer weiter durch völlig absurde Abenteuer und machen immer neue merkwürdige Bekanntschaften, die alle zu nichts führen. Irgendwann klappt es dann mit der Teleportation zurück in die UdSSR. Niemand hat in der Zwischenzeit die interstellaren Reisenden vermisst. KIN-DZA-DZA! wurde 1987 von fast 16 Millionen Zuschauern gesehen – ein spätsowjetischer Kultfilm, der im Westen jedoch nur wenigen Eingeweihten bekannt war. Jetzt ist er endlich in einer 4K-Digitalisierung international verfügbar. Sein subversives Potential schlägt das Werk vor allem aus dem lakonischen Witz seiner Szenenabfolge sowie aus seiner Verweigerung gegenüber eindeutigen Interpretationen. Im Zenit der Perestroika entstanden, atmet KIN-DZA-DZA! trotz der damals weit verbreiteten Euphorie keinerlei Aufbruchsstimmung. Fast scheint es, als würde sich bereits wieder der alte Mehltau über alle Ansätze von Veränderung legen. Den Zuschauern damals wie heute ergeht es im Grunde wie den Figuren: Sie wissen die ganze Zeit über nicht, was ihnen eigentlich geschieht. Und doch entfaltet sich ein seltener Sog von Sinnfreiheit, der einen in Bann schlägt. ◗ Claus Löser

Start am 10.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

A Russian sci fi cult classic from 1986. Two Soviet people land in the desert planet Plük by accident. The planet is populated by telepaths who mostly communicate using two words: “Ku” and “Kü”.

Großbritannien 2019 ◗ 97 min ◗ R: Eliza Schroeder ◗ B: Jakob Brunger ◗ K: Aaron Reid ◗ D: Celia Imrie, Shannon Tarbet, Shelley Conn, Rupert Penry-Jones, Bill Paterson ◗ V: Weltkino

LOVE SARAH

Zuckersüß

Der Traum, eine eigene Bäckerei zu eröffnen und dann noch in Notting Hill, einem der schönsten und angesagtesten Viertel Londons, wurde sicher schon oft geträumt und wohl genauso oft auch wieder aufgegeben. Die 19-jährige Balletttänzerin Clarissa (Shannon Tarbet) will jedoch eben diesen Traum ihrer verstorbenen Mutter gemeinsam mit ihrer Großmutter, der ehemaligen Trapezkünstlerin Mimi (angenehm lakonisch: Celia Imrie, BEST EXOCTIC MARIGOLD HOTEL, CALENDER GIRLS) und der langjährigen Freundin ihrer Mutter, Isabella (Shelley Conn) Wirklichkeit werden lassen. Was zunächst fehlt, ist jemand, der tatsächlich backen kann. Doch auch dem ist schnell Abhilfe geschaffen, denn plötzlich steht Matthew (Rupert Penry-Jones), die alte große Liebe ihrer Mutter vor der Tür und bewirbt sich auf den Posten. Allen ist klar, insbesondere den Zuschauer:innen, dass das kein Zufall sein kann, und neue Verstrickungen und Beziehungsprobleme geben dem Film einen kleinen Schub. Oma und Enkelin, Isabella und Mimi, Matthew und Isabella, Clarissa und die ungeklärte Frage nach ihrem Vater – das sind liebevoll und leider etwas oberflächlich erzählte Geschichten, die den Film mit Leben, Spannung und Komik füllen. Und die Bäckerei? Die läuft erstmal gar nicht gut. Doch mit dem neuen Konzept, süße Köstlichkeiten aus aller Welt in einem Laden zu versammeln, ist der Erfolg der Bäckerei „Love Sarah“ gesichert. Die Torten und Törtchen sehen tatsächlich fantastisch aus: Der israelisch-britische Starkoch Yotam Ottolenghi hat all die Leckereien, die in dem Café hergestellt und verkauft werden, bereitgestellt, was den Film zu einem kleinen Augenschmaus werden lässt. Der Debütfilm der in London lebenden deutschen Regisseurin Eliza Schroeder ist sicher kein großes Kino, sondern einfach ein schöner Film, der zum Träumen und Abschalten einlädt. ◗ Karla Kabot

Start am 10.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

After her mother dies, 19 year old Clarissa wants to fulfill her biggest dream together with her grandmother and her mother's old friend Isabella: to open a bakery in London's hipster neighborhood Notting Hill.

Originaltitel: The Accidental Rebel ◗ Deutschland/Großbritannien 2019 ◗ 108 min ◗ R: Randa Chahoud ◗ B: Randa Chahoud ◗ S: Adrienne Hudson ◗ D: Mehdi Meskar, Emily Cox, Jonas Nay, Amira Ghazalla, Husam Chadat ◗ V: farbfilm Verleih

NUR EIN AUGENBLICK

Zurück in den Krieg

Wenn es um seinen großen Bruder geht, kennt Karim (Medhi Meskar) keine Grenzen. Als sie noch gemeinsam in Syrien lebten, waren Yassir und er unzertrennlich, haben zusammen Musik gemacht. Doch dann kam der Arabische Frühling. Seitdem ist Karim auf Wunsch seiner Eltern in Deutschland, um zu studieren, lebt gemeinsam mit seiner schwangeren Freundin Lilly (Emily Cox) ein geordnetes Leben in Hamburg, während Yassir sich von der Familie losgesagt hat und in der Heimat weiter für die Freiheit kämpft. Als Karim jedoch plötzlich einen besorgniserregenden Anruf von seinem Bruder erhält, macht auch er sich auf den Weg zurück ins Krisengebiet, um Yassir zu finden. Lilly unterstützt ihn zunächst in seiner Entscheidung in dem naiven Glauben, dass die ganze Aktion kaum mehr als 48 Stunden dauern wird. Aber aus Tagen werden Monate und aus Karim ein unfreiwilliger Revolutionär, der auf der Suche nach seinem Bruder selbst zwischen die Fronten gerät und schließlich in einem von Assads Gefängnissen landet.

Diese Rückwärtsentwicklung macht Randa Chahouds Drama zu einer spannenden Versuchsanordnung. Denn es geht einmal nicht um die Flucht aus dem Krieg, sondern mitten in ihn hinein. Dafür hat sich die Regisseurin, die bisher vor allem im Fernsehen gearbeitet hat, mit Medhi Meskar einen glaubhaften Hauptdarsteller vor die Kamera geholt, der jedoch wie seine Mitspieler bisweilen an allzu lehrbuchhaften Dialogen zu knabbern hat. Zudem versucht Chahoud bei aller Gefühlstreue so viele Aspekte und Emotionen in ihrem Langfilmdebüt zu verarbeiten, dass das Drama mit fortschreitender Handlung vor allem im Hinblick auf die Nebenrollen etwas unübersichtlich wird, sich der Fokus verschiebt und die Figuren zunehmend unscharf werden. Trotzdem wirkt NUR EIN AUGENBLICK letztlich um ein ganzes Stück länger nach, als es der deutsche Titel vermuten lässt. ◗ Pamela Jahn

Start am 13.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

When Karim receives a worrying phone call from his brother, he leaves safe Hamburg and makes his way back to the Syrian crisis zone.

IL TRADITORE

Mafia-Maxi-Prozess

Originaltitel: Il Traditore ◗ Italien 2019 ◗ 145 min ◗ R: Marco Bellocchio ◗ B: Marco Bellocchio, Valia Santella, Ludovica Rampoldi ◗ K: Vladan Radovic ◗ S: Francesca Calvelli ◗ M: Nicola Piovani ◗ D: Pierfrancesco Favino, Maria Fernanda Cândido, Luigi Lo Cascio, Bebo Storti ◗ V: Pandora Filmverleih

„Die Cosa Nostra hat Zeit", sagt der ehemalige „Boss der zwei Welten" Tommaso Buscetta (Pierfrancesco Favino) während seiner Vernehmung, und genauso nimmt sich IL TRADITORE viel Zeit für Dinge, die in anderen Mafiafilmen eher kurz und im Hintergrund stattfinden. Die letzte Phase seines Lebens beginnt Buscetta damit, seine alte Familie in Italien zurückzulassen und sich in Brasilien mit seiner dritten Frau ein neues, ruhiges Leben aufzubauen. Bis ihn ein Anruf erreicht, und er erfährt, dass über 100 seiner Verwandten und Freunde dem Zorn des Corleonesi-Clans zu Opfer gefallen sind, und man auch weiß, wo Buscetta ist. Von der brasilianischen Polizei gefasst, wird er nach Italien, in den sicheren Tod, ausgewiesen. Buscetta entscheidet sich, als Kronzeuge die Omerta zu brechen und Richter Giovanni Falcone alle Details über die „Ehrenwerte Gesellschaft" zu Protokoll zu geben. Der daraus resultierende „Maxi-Prozess" wird sechs Jahre dauern, in einem raketensicheren Saal abgehalten, und insgesamt 475 Mafiosi angeklagt sehen. Nur hier im Gerichtssaal, wenn Buscetta seinen alten Kollegen gegenüber sitzt, die mit angeblichen Gebrechen und Machismo-feuchtem Geschrei aus dem Prozess ein Affentheater machen, hat er die Zeit und Ruhe, zu sagen, was für ihn einen „Siciliano Vero" ausmacht, und warum es nicht er war, der die Ideale der Cosa Nostra verraten hat, sondern die, die in ihrer Geldgier und Mordlust weder Familie noch Anstand kennen. Dabei vergisst der Film von Marco Bellocchio nie, dass Buscetta gerne wie ein anständiger Mann von Ehre wirkt, dessen größtes Laster Frauen sind, seine Karriere aber auf Mord und Drogenhandel fußt. Genauso unterbricht IL TRADITORE den gemächlichen Lebensrückblick und sein Philosophieren immer wieder durch plötzliche Gewaltakte, die klar machen, dass die Cosa Nostra Zeit hat, Buscetta aber nicht unbedingt. ◗ Christian Klose

Start am 13.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Former Sicilian mafia boss Tommaso Buscetta decides to go on record as a chief witness and discuss all the details about the "honorable society". The resulting "Maxi trial" took six years in a bulletproof room and resulted in the indictment of 475 mafiosos.

Originaltitel: The Roads Not Taken ◗ Großbritannien 2020 ◗ 85 min ◗ R: Sally Potter ◗ B: Sally Potter ◗ K: Robbie Ryan ◗ S: Sally Potter, Emilie Orsini, Jason Rayton ◗ M: Sally Potter ◗ D: Javier Bardem, Elle Fanning, Salma Hayek, Laura Linney, Branka Katic ◗ V: Universal Pictures

WEGE DES LEBENS

Talfahrt ins Unterbewusste

Wenn der Kopf nicht mehr mitmachen will, wird das Leben zum Kampf. Dann kommt plötzlich alles zusammen: Vergangenheit und Gegenwart, Träume und Visionen, Zeiten und Orte vermischen sich zu einem endlosen Strom aus Bildern und Gefühlen, die sich nicht mehr, oder nur in einem riesigen Kraftakt bruchstückhaft artikulieren lassen. So geht es Leo (Xavier Bardem), der unter Hirnatrophie, einer Art von Demenz, im fortgeschrittenen Stadium leidet. Den Alltag bestreitet er unter der Bettdecke in seinem kargen New Yorker Apartment. Um das Nötigste kümmert sich die Haushaltshilfe, während seine Tochter Molly (Elle Fanning) dafür sorgt, dass Leo seine Arztbesuche einhält, auch wenn sie dafür eigentlich keine Zeit hat, weil sie selbst gerade um ihren Job kämpfen muss. Dennoch bleibt sie bei ihrem Vater, versucht vergeblich, ihn in Bewegung und wenigstens für Augenblicke zur Vernunft zu bringen. Aber Leo ist schon zu weit weg, hat mit der Gegenwart abgeschlossen, und der Film nimmt uns mit auf Talfahrten in Leos Unterbewusstsein, in denen er mal als Schriftsteller in Griechenland, mal als Mann an der Seite seiner ersten großen Liebe, Dolores (Salma Hayek), mal als um seinen verunglückten Sohn trauernder Vater auftritt, und dabei immer wieder vom Weg abkommt, andere Richtungen einschlägt, die ihn schließlich in eine moralische Sackgasse führen.

Molly bleiben diese Einsichten gänzlich verborgen. Sie ist so irritiert wie die Zuschauer, die Potter nach 85 Minuten mit einem großen Fragezeichen im Hinterkopf aus dem Kino entlässt. THE ROADS NOT TAKEN ist ein Fragment aus Bildern, Eindrücken, Visionen und dem, was sich im Leben nicht mehr ungeschehen machen lässt. Es ist ein in seiner abstrakten Form nur bedingt einfühlsamer Film, der distanziert und sich permanent selbst verliert. Wenn man jedoch weiß, dass Potters Bruder ebenfalls jung an Demenz erkrankte, wird einem die Hilflosigkeit in Mollys Umgang mit ihrem Vater noch einmal auf ganz andere Art und Weise gewahr. ◗ Pamela Jahn

Start am 13.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Leo (Xavier Bardem) is slowly loosing his mind to a rare form of dementia. While he is sliding ever further into distant memories his daughter Molly tries to keep things running.

Originaltitel: Ventajas de viajar en tren ◗ Spanien 2019 ◗ 103 min ◗ R: Aritz Moreno ◗ B: Javier Gullón ◗ K: Javier Agirre ◗ S: Raúl López ◗ M: Cristobal Tapia de Veer ◗ D: Luis Tosar, Pilar Castro, Ernesto Alterio, Quim Gutiérrez, Bélen Cuesta ◗ V: Neue Visionen

DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN

Raubeinige Parabel

Unter aufdringlichen Plaudertaschen auf dem Nachbarsitz hat wohl jede und jeder Zugreisende schon einmal gelitten. Doch das Gespräch, in das die Verlegerin Helga während ihrer Zugfahrt nach Madrid verwickelt wird, nimmt schnell bizarre Züge an. Ihre Zugbekanntschaft stellt sich als Psychiater Ángel Sanagustín vor, der in derselben nordspanischen Psychiatrie arbeitet, in die Helga ihren Mann gerade eingewiesen hat – sie hatte ihn beim Herumstochern in seinem eigenen Kot erwischt. Von ärztlicher Schweigepflicht scheint der in die Jahre gekommene Ángel nichts zu halten, denn er plaudert aus dem Psychiatrie-Nähkästchen. Sein paranoider Patient Martín soll Menschen dazu gebracht haben, sich in Müllwagenpressen zu stürzen – und damit in den Tod. Wie in einer Matroschka-Puppe steckt in Martíns Geschichte eine weitere, in der sich wiederum eine Geschichte verbirgt – doch kaum eine klingt glaubwürdig.

Durch das Spiel mit Schein und Wirklichkeit reiht sich DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN, der auf dem Roman von Antonio Orejudo beruht, in eine lange spanische Tradition ein. Schon die Autor:innen des Goldenen Zeitalters der spanischen Literatur im 16. und 17. Jahrhundert spielten mit engaño und desengaño, der Täuschung und ihrer Enthüllung. Der baskische Regisseur Aritz Moreno, den Variety 2013 zu einem der aufstrebenden Talente des spanischen Kinos erklärte, setzt in seinem ersten Langfilm neben literarischen auch auf filmische Referenzen wie etwa Luis Buñuels surrealistische Filme, MAGNOLIA und FIGHT CLUB. Die Bildsprache erinnert an Wes Anderson, mitunter auch an Frida Kahlo. DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN fühlt sich an wie ein skurriler Trip durch einen Genremix aus Komödie, Horrorfilm und Thriller – eine raubeinige, rabenschwarze Parabel auf die Fiktion und das Erzählen. ◗ Stefanie Borowsky

Start am 20.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Publisher Helga meets chatty psychiatrist Ángel Sanagustín on a train. His bizarre, convoluted stories lead to darker and darker places and ultimately to her husband, whom she just committed to a mental hospital.

Deutschland 2019 ◗ 97 min ◗ R: Gregor Erler ◗ B: Gregor Erler, Benjamin Karalic, Matthias Ziesing ◗ K: Moritz Reinecke ◗ M: Rutger Hoedemaekers ◗ D: Pegah Ferydoni, Sebastian Achilles, Maximilian Brauer ◗ V: Dualfilm

DER LETZTE MIETER

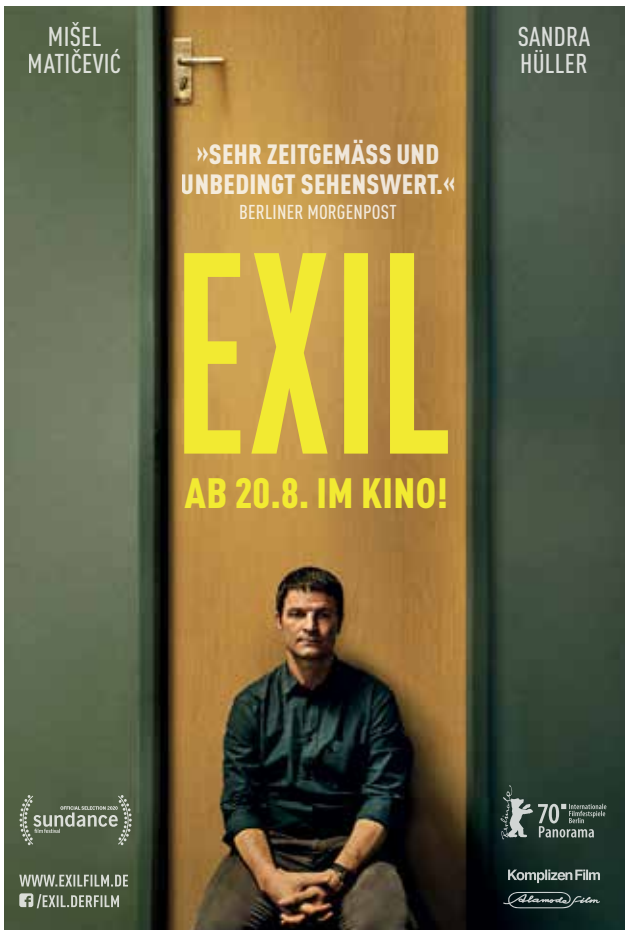
Verteidigung des Raums

Dietmar (Wolfgang Packhäuser) hat sein halbes Leben in der Mietwohnung in einer Berliner Wohngegend verbracht. Jetzt will der neue Besitzer sanieren. Die anderen Mieter sind schon ausgezogen, aber Dietmar weigert sich. Die Bauarbeiten rücken näher, Strom und Wasser werden eingeschränkt – der schmierige Makler Franke (Moritz Heidelbach) lässt keinen Trick unversucht, um den Alten aus der Wohnung zu kriegen. Davon bekommt Dietmars Sohn Tobias (Matthias Ziesing) Wind, der selbst eine nicht unwesentliche Rolle in Frankes Plänen spielt. Als die drei in der Wohnung aufeinandertreffen, eskaliert die Situation.

Der Plot von Gregor Erlers Regiedebüt ist schnell umrissen und doch passiert hier wenig nach deutschen Produktionsstandards. Statt eines üblichen Betroffenheitsdramas hat Erler mit DER LETZTE MIETER einen bemerkenswerten, beinharten Genrefilm inszeniert – und das nahezu vollkommen unabhängig. DER LETZTE MIETER IST durch die Hilfe vieler Freunde und Kollegen zustande gekommen. Das kommt der Handlung zu Gute, die sich von gängigen Tatort-Klischees abhebt. Mit Themen wie Verdrängung und Entmietung ist Erlers Film am Puls der Zeit. Kammerspielartig spitzt er die Handlung zu, hin zum eindrucksvollen, überraschenden Finale. Die Besetzung überzeugt, allen voran Seriendarsteller Matthias Ziesing (SOKO Leipzig) in der Rolle des in die Ecke gedrängten Protagonisten Tobias. Die Kamera von Moritz Reinecke fängt die Enge des Raums und die Textur des Abrisshauses stimmungsvoll ein. Gregor Erler, der mit seinen Kurzfilmen und Musikvideos Erfahrungen und vor allem Kontakte sammelte, inszeniert einen bemerkenswerten, packend erzählten Gentrifizierungs-Thriller aus Berlin, dem man sein schmales Budget nicht ansieht. ◗ Lars Tunçay

Start am 13.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Gregor Erler has made an impressive, tough genre film: Dietmar has spent half his life in his Berlin apartment that is now supposed to get renovated. When the new broker goes to Dietmar's apartment, the situation escalates.



EXIL

Subtiler Rassismus

Belgien/Deutschland/Kosovo 2020 ◗ 121 min ◗ R: Visar Morina ◗ B: Visar Morina ◗ K: Matteo Cocco ◗ S: Hansjörg Weißbrich ◗ M: Benedikt Schiefer ◗ D: Sandra Hüller, Mišel Maticevic, Rainer Bock, Susanne Bredehöft, Piet Fuchs ◗ V: Alamode Film

Xhafer (Mišel Matičević) findet eine tote Ratte an seinem Gartentor. Er wird zu einer Sitzung über das Projekt, das er leiten soll, nicht eingeladen. Seine Frau (Sandra Hüller) sagt, dass müsse ja nichts mit Rassismus zu tun haben. Vielleicht mögen ihn die Leute einfach nicht. Xhafer, Mitte 40 und bosnischer Herkunft, hat drei Kinder, eine deutsche Frau, ein mittelgroßes Haus in einer dieser deutschen Vorortsiedlungen, und er hat einen gut bezahlten Akademiker-Job. Aber er wird das Gefühl nicht los, einer oder alle hätten es auf ihn abgesehen.

Der Film EXIL des selbst mit 15 Jahren aus Bosnien nach Deutschland eingewanderten Regisseurs Visar Morina ist ein sich langsam heranschleichender Psychothriller über subtilen Rassismus, über die Unfähigkeit von Männern, Schwäche zu zeigen und über toxische Arbeitsumgebungen. Xhafer dreht langsam durch, aber er steht auch unter erheblichem Druck. Sein Kollege Urs blockt ihn ab und sabotiert seine Arbeit. Bald sind mehr tote Ratten in Xhafers Garten. Xhafer verdächtigt Urs, aber was verbirgt sich hinter den Blicken der anderen Kollegen und Kolleginnen? Ist ein Lächeln freundlich oder spöttisch? Xhafer hat selbst eine Affäre, aber er verfolgt seine Ehefrau. Er fühlt sich überwacht und beginnt alles zu beobachten. Die engen Gänge des Bürogebäudes, die Büros und Besprechungsräume, die in ähnlichen Erdtönen gestrichene Wohnung, die Straßen in der Einfamilienhaus-Siedlung werden zu Psycho-Räumen, die nicht nur die Einsamkeit und Paranoia von Xhafer und allen anderen spiegeln, sondern das Schweigen und die unterschwellige Aggression mit erzeugen. Ein Gefühl des Fremdwerdens von Alltagsorten und vermeintlich harmlosen Bemerkungen schleicht sich immer mehr ein: Das EXIL des Filmtitels bezieht sich nicht nur auf Xhafers Herkunft, sondern auf ein Ausgeschlossensein von der alltäglichen Lebenswelt. Visar Morinas Film kriecht unter die Haut. ◗ Tom Dorow

Start am 20.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Xhafer, an academic in his mid-40s who is of Bosnian origin suspects he is being mobbed at work. His wife thinks he is imagining things. EXIL is a slow burning psycho thriller.

Deutschland 2019 ◗ 121 min ◗ R: Barbara Wallbraun ◗ B: Barbara Wallbraun ◗ V: déja-vu Film

UFERFRAUEN – LESBISCHES L(I)EBEN IN DER DDR

Festhalten

Pat betritt zum ersten Mal seit jener Nacht die Dachgeschosswohnung in dem kleinen Ort Groß Stieten, im Nordwesten von Mecklenburg-Vorpommern. Hier hat sie mit dem Mädchen vom Jugendwerkhof „eine wundervolle Liebesnacht verbracht", als Parteifunktionäre die Tür eintraten und sich ihr Leben für immer veränderte. Wenn sie von ihrer ersten Liebe erzählt, leuchten ihre Augen. Erinnert sie sich an die Ungerechtigkeit, die ihr widerfuhr, brüllt sie ihre Wut in den leeren Raum. Auch mit Anfang Fünfzig ist der Schmerz noch spürbar.

Vor der Kamera von Barbara Wallbraun spricht sie zum ersten Mal darüber. Die Leipzigerin hat mit UFERFRAUEN ihr dokumentarisches Langfilmdebüt gedreht, weil sie selbst überrascht war, wie wenig über die Liebe zwischen Frauen in der DDR bekannt ist. Aufzeichnungen und Filme gab es kaum. Das Thema wird erst langsam aufgearbeitet. Wallbraun wollte einen Teil dazu beitragen und die persönlichen Geschichten festhalten, bevor sie in der Zeit verloren gehen. Wie sah es aus, das Leben in der DDR, in der es für die Frauen keine Möglichkeit gab, sich auszutauschen? Wie fühlt sich eine Frau, die Liebe zu Frauen empfindet, aber niemand fand, der diese Gefühle erwidern konnte?

Barbara Wallbraun zeichnet in Interviews mit sechs Protagonistinnen ein vielfältiges, berührendes, oftmals erschütterndes Bild lesbischer Liebe in der DDR. Neben Pat sind da Christiane aus Berlin, Carola aus Dresden, sowie Elke und das Langzeit-Paar Sabine und Gisela aus Sachsen-Anhalt. Geschichten von einem stillen Coming-Out, einem geheimen Kennenlernen, erster Liebe und der Konfrontation mit einem Staat, der diese Liebe nicht zuließ. Die Frauen vor der Kamera sind überraschend offen und ehrlich und geben ihrer Generation ein Gesicht. Ihre Erzählungen gehen zu Herzen und bleiben lebendig. ◗ Lars Tunçay

Start am 3.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Barbara Wallbraun depicts a diverse, moving, and often shocking image of lesbian love in the GDR by interviewing six protagonists.

Originaltitel: Fehérlófia ◗ Ungarn 1981 ◗ 82 min ◗ R: Marcell Jankovics ◗ B: László György, Marcell Jankovics ◗ K: Zoltán Bacsó ◗ S: Magda Hap, Mária Kern, Valéria Pauka, Judit Szarvas ◗ V: drop-out Cinema

SOHN DER WEISSEN STUTE

Psychedelisches Märchen

Der ungarische Animationsfilmemacher Marcell Jankoviscs hat 1976 einen Oscar für seinen Kurzfilm SISYPHUS und 1976 die Goldene Palme für den Kurzfilm KÜZDÖK erhalten. Sein Opus Magnum, AZ EMBER TRAGÉDIÁJA (Die menschliche Tragödie) von 2011 ist in Deutschland nicht ins Kino gekommen – aber auffindbar. International ist sein Film FEHÉRLÓFIA (1980) am besten in Erinnerung geblieben, der im DDR-Fernsehen als „Der Schimmelsohn" ausgestrahlt wurde und nun als SOHN DER WEISSEN STUTE wieder ins Kino kommt. Der Film ist ein bizarres, psychedelisches Märchen mit einem einzigartigen Animationsstil und einem brachialen Synthesizer-Soundtrack. Farbflächen verschieben sich ständig gegeneinander und überführen die Figuren immer wieder ins Ornamentale. Alles dreht sich, löst sich auf, wird von Blitzen zerrissen und fügt sich wieder in den wilden Bilderstrom. Währenddessen grollen und wummern die analogen Vintage-Synthesizer, als hätte jemand gerade entdeckt, wie viel Spaß es macht, den White-Noise-Input zu modellieren. Der Sound grenzt immer wieder an frühe Industrial-Aufnahmen.

Dabei ist die Geschichte ein sehr schlichtes Volksmärchen mit einigen friedenspolitischen Anspielungen, wie das in den achtziger Jahren so üblich war. Eine weiße Stute gebiert drei Söhne, von denen Baumausreißer der jüngste und stärkste ist. Gemeinsam mit seinen Brüdern Eisenkneter und Steinbröckler muss er drei Prinzessinnen aus der Unterwelt befreien, die von drei Drachen dorthin entführt wurden. Söhne und Prinzessinnen sind mythologische, männliche und weibliche Naturkräfte, die Drachen Urkräfte der Aggression. Das wirkt angesichts der avantgardistischen Bild- und Tongestaltung erstaunlich altmodisch. Dennoch ist SOHN DER WEISSEN STUTE ein filmgeschichtlicher Meilenstein der psychedelischen Abteilung des avantgardistischen Animationsfilms. ◗ Tom Dorow

Start am 13.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Marcell Jankoviscs animated cult classic from 1980 is a bizarre, psychedelic fairy tale with a unique animation style and a brachial synthesizer soundtrack.

Originaltitel: Juo ren mi mi ◗ Taiwan 2019 ◗ 103 min ◗ R: Midi Z ◗ B: Wu Ke-xi ◗ K: Florian Zinke ◗ M: Giong Lim ◗ D: Wu Ke-xi, Vivian Sung, Kimi Hsia, Ming-Shuai Shih ◗ V: rapid eye movies

NINA WU

Ihr nehmt mir die Seele

Im Nachhinein fragt man sich, warum die Schauspielerin Nina Wu (Wu Ke-Xi) schon in den ersten Szenen des Films so niedergeschlagen aussieht. Da hat sich ihr Agent gerade erst mit einem neuen Casting-Angebot gemeldet. Ahnt Nina da schon, wie es laufen wird? Hat sie bereits Ähnliches erlebt? Oder beschreibt NINA WU weniger ein Ereignis und die emotionalen Folgen als ein psychologisches Kontinuum, von dem nicht klar ist, ob es in Nina selbst oder in ihrer toxischen Umgebung verankert ist? Die Grenzen zwischen dem, was Gegenwart ist, was Erinnerung, was Film und was Traum, verlaufen im Film des taiwanesischen Regisseurs Midi Z zunehmend fließend. Zu Beginn scheint alles noch klar verortbar. Nina Wu ist eine angehende Schauspielerin, die sich mit Nebenjobs über Wasser hält. Dem neuen Projekt gegenüber ist sie skeptisch, macht aber doch mit, obwohl es ihr zu viele Nacktszenen enthält. Der Dreh ist furchtbar. Nina wird wie ein Möbelstück herumgeschoben und im Raum platziert, verloren sieht man sie dann von weit weg in großen Panorama-Einstellungen sitzen. Ein empathieloser Regisseur presst Emotionen aus ihr heraus wie aus einer Zitrone, und hat offenbar Freude an der Demütigung. In einer Szene muss Nina zwischen Wahnsinn und Mordlust rufen: „Ihr nehmt mir nicht nur den Körper. Ihr nehmt mir die Seele. Ihr werdet es bereuen!“ Es ist klar, dass da nicht nur die Filmfigur spricht. Der Film ist ein Erfolg und Nina auf dem Weg, tatsächlich ein Star zu werden. Doch sie scheint immer tiefer in eine Spirale der Verzweiflung zu rutschen. Alltägliche Situationen lösen sich in aggressive Konfrontationen auf, die sich als Traumsequenzen herausstellen. Oder doch nicht? Mit jeder Drehung bewegt sich der Film weiter auf die eine, verstörende Szene zu, die den Kern des Traumas bildet.

Midi Z inszeniert zwischen Psychodrama und Noir an der Grenze zum Exploitation-Kino. Das Skript stammt von Hauptdarstellerin Wu Ke-Xi, die darin auch eigene Erfahrungen aus der Anfangszeit ihrer Karriere verarbeitet. Für eine Weile zog sie sich damals aus der Filmindustrie zurück und fand dann über Arthouse-Drehs und insbesondere die Zusammenarbeit mit Midi Z die Freude an der Schauspielerei wieder. NINA WU nimmt deutlich Bezug auf die Erzählungen der #MeToo-Bewegung, insbesondere in den üblen Szenen, die in einem mit Teppich und Vorhängen überladenen Hotelzimmer mit der Nummer 1408 spielen und an Harvey Weinsteins Aufforderungen an junge Schauspielerinnen, ihn in seinem Hotelzimmer aufzusuchen, erinnern. (ZIMMER 1408 ist übrigens auch der Titel eines Horrorfilms von Mikael Håfström aus dem Jahr 2007, produziert von Harvey Weinstein). Letzten Endes ist das Anliegen von NINA WU aber weniger sexuelle Übergriffigkeit, als eine sadistische Kultur der Demütigung, gegen die sich junge, netzwerklose Frauen kaum wehren können, und in der Missbrauch nur eine Facette von vielen ist.

Wer mehr von Midi Z sehen möchte, kann auf dem 3. Taiwanesischen Film Festival, das vom 21.-30.8. ausnahmsweise online stattfindet, zwei frühere Arbeiten nachholen: den preisgekrönten ICE POISON (2014) und den Dokumentarfilm CITY OF JADE (2016). ◗ Hendrike Bake

Start am 3.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

The film shoot that is supposed to help actress Nina Wu make her breakthrough turns out to be toxic and Nina slips into a nightmare again and again. The borders of film, reality, and fear fantasies blur.

Deutschland 2020 ◗ 69 min ◗ R: Ceylan Ataman-Checa ◗ B: Ceylan Ataman-Checa ◗ K: Albrecht von Grünhagen ◗ S: Ceylan Ataman-Checa ◗ D: Joseph Peschko, Finn Freyer, Ambar de la Horra, Frederieke Morgenroth, Andreas Sigrist ◗ V: déjà-vu film

SEBASTIAN SPRINGT ÜBER GELÄNDER

Erwachsenwerden in Etappen

Heimatstädte stecken voller Erinnerungen, sei es die alte Schule, das Lieblingscafé oder der Park, in dem man Fahrrad fahren gelernt hat. Bei einem Besuch in seiner alten Heimat Hannover sieht der DFFB-Regiestudent Ceylan-Alejandro Ataman-Checa an mehreren Orten der Stadt in Gedanken sich selbst in verschiedenen Altersstufen – und kommt auf die Idee zu seinem Spielfilmdebüt.

In SEBASTIAN SPRINGT ÜBER GELÄNDER nimmt Ataman-Checa in knapp 70 Filmminuten drei Ausschnitte aus Sebastians Kindheit und Jugend in Hannover in den Blick. Der introvertierte Junge wächst bei seiner alleinerziehenden Mutter auf, die alte Menschen pflegt und nicht viel Geld verdient. Wenn die anderen Kinder in der Schule von ihren schönsten Urlaubserlebnissen erzählen und das Meer malen, sitzt Sebastian vor einem leeren Blatt. Er ist oft auf sich allein gestellt und träumt davon, Pilot zu werden. Als Teenager verliebt er sich in Elisabeth, die mit ihren Eltern in einem schicken Einfamilienhaus wohnt und regelmäßig in die Oper geht. Sebastian dagegen (jetzt gespielt von Joseph Peschko in seiner ersten Filmrolle) lebt mit seiner ständig gestressten Mutter in einer kleinen Wohnung – und fühlt sich hin- und hergerissen zwischen beiden Welten. Als junger Erwachsener plant Sebastian, der mit Freunden in eine WG gezogen ist und gerade seinen Freiwilligendienst in der Pflege beendet hat, den nächsten großen Schritt in seinem Leben.

SEBASTIAN SPRINGT ÜBER GELÄNDER kommt ruhig und reduziert daher, mit spürbarem Einfluss der Berliner Schule. Die bedeutenden, aber auch die vermeintlich belanglosen Momente seiner Kindheit und Jugend machen Sebastians Person am Ende aus. So animiert der Film dazu, sich an das eigene Aufwachsen zurückzuerinnern und an all die prägenden Ereignisse, Orte und Menschen, die damit verbunden sind. ◗ Stefanie Borowsky

Start am 20.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Sebastian is a young, introverted man from Hannover. In his film debut, which is inspired by the Berlin School, Ataman-Checa takes a look at meaningful but also trivial moments from Sebastians youth and adolescence in three sections.

Originaltitel: Trois jours et une vie ◗ Frankreich 2019 ◗ R: Nicolas Boukhrieff ◗ B: Pierre Lemaitre, Perrine Margaine ◗ K: Manuel Dacosse ◗ M: Robin Coudert ◗ D: Sandrine Bonnaire, Pablo Pauli, Charles Berling ◗ V: Atlas Film

DREI TAGE UND EIN LEBEN

Antoines Geheimnis

In Nicolas Boukhriefs DREI TAGE UND EIN LEBEN geht es düster und jederzeit spürbar bedrohlich zu. Im kleinen Dorf Olloy in den belgischen Ardennen, am Rande des Waldes, lebt der 12-jährige Antoine mit seiner Mutter. Während der Weihnachtsferien 1999 vertreibt er sich die Zeit mit der Nachbarstochter Émilie, in die er heimlich verliebt ist, und ihrem sechsjährigen Bruder Rémi. Als Antoine beobachtet, wie Émilie einen anderen Jungen küsst, und noch dazu der geliebte Nachbarshund überfahren und von Émilies Vater durch einen Schuss erlöst wird, flüchtet Antoine in seine selbst gebaute Hütte im Wald. Wie so oft läuft ihm der kleine Rémi hinterher. Was dann passiert, verändert Antoines Leben für immer. Als Rémi nicht nach Hause kommt, starten die Dorfbewohner:innen eine Suchaktion, die erfolglos bleibt – auch, weil wenig später ein Jahrhundertsturm zerstörerisch über das Dorf hinwegfegt. Antoine behält sein Geheimnis jahrelang für sich. Als 27-jähriger Arzt kehrt er zur Weihnachtszeit ins Dorf zurück. Émilie und Antoine sehen sich nach langer Zeit wieder und kommen sich näher. Bald darauf fällen Forstarbeiter Bäume im nahe gelegenen Wald – und machen eine Entdeckung.

DREI TAGE UND EIN LEBEN beruht auf dem gleichnamigen Roman des mit dem Prix Goncourt, dem wichtigsten französischen Literaturpreis, ausgezeichneten Autors Pierre Lemaitre, der auch das Drehbuch zum Film schrieb. Durch mehrere Zeitsprünge machen Lemaitre und Boukhrief (MADE IN FRANCE – IM NAMEN DES TERRORS) sichtbar, wie sich Antoine im Laufe seines Lebens immer wieder mit dem Geschehenen, mit Schuldgefühlen und Ängsten auseinandersetzen muss. Das atmosphärisch dicht inszenierte Krimidrama nimmt auch die Dynamiken und gegenseitigen Verdächtigungen der Dorfgemeinschaft in den Blick – und hält die Spannung bis zum Schluss. ◗ Stefanie Borowsky

Start am 3.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

As a small boy Antoine made a fatal mistake that still haunts him when he returns to his hometown years later as an adult.

Tunesien/Frankreich 2019 ◗ 88 min ◗ R: Manele Labidi ◗ B: Manele Labidi ◗ K: Laurent Brunet ◗ S: Yorgos Lamprinos ◗ M: Flemming Nordkrog ◗ D: Golshifteh Farahani, Majd Mastoura, Hichem Yacoubi ◗ V: Prokino

AUF DER COUCH IN TUNIS

Plauderstündchen

AUF DER COUCH IN TUNIS von der Franko-Tunesierin Manele Labidi ist die Sorte freundliche Komödie, bei der man nur selten tatsächlich lacht oder kichert, aber wohlwollend verfolgt, was sich so zuträgt. Das liegt vor allem an Golshifteh Farahani, die ihre erste Hauptrolle mit 14 spielte und seither unter anderem in Marjane Satrapis HUHN MIT PFLAUMEN und Jim Jarmuschs PATERSON zu sehen war.

In AUF DER COUCH spielt sie Selma, die mit 10 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern nach Paris emigrierte und nun nach Tunis zurückgekehrt ist, um eine psychoanalytische Praxis aufzumachen. Dafür schlägt ihr von allen Seiten großes Unverständnis entgegen, insbesondere von ihrer Kusine Olfa, die Kopftuch trägt, um ihre Punkfrisur zu verbergen, und vor allem weg will. Von Gesprächstherapie hat in Tunis' Straßen noch kaum jemand gehört, und es hat sie auch niemand bisher vermisst, aber da die Bewohner:innen der Stadt nichts lieber zu tun scheinen, als zu plaudern und aus dem eigenen Leben zu erzählen, passt es dann doch ganz gut. Selma empfängt die Klient:innen in der Dachwohnung, die den Eltern gehörte, und nach einigen Missverständnissen – ein Kunde hält sie für eine Prostituierte, weil man sich hinlegen soll, und das mit den exakten Anfangs- und abrupten Endzeiten muss sich auch erstmal etablieren – läuft es ganz gut. Der größte Stolperstein ist Polizist Naim, der auf einer Lizenz besteht und gerne mit Selma ausgehen möchte, und die Dame vom Amt, die sich immer freut, wenn Selma vorbeikommt, aber die Lizenz nicht rausrückt. Während die Kund:innen und Familienmitglieder ziemlich grob wenn auch liebevoll skizziert sind, verleiht Farahani ihrer Figur eine schöne Ambivalenz, Wärme aber auch Kantigkeit. ◗ Toni Ohms

Start am 30.7.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

When she was 10 years old, Selma emigrated with her parents to Paris. To everyone's consternation she has now decided to return to Tunis to work as a psychoanalysist.

Deutschland 2020 ◗ 95 min ◗ R: Leonie Krippendorff ◗ B: Leonie Krippendorff ◗ K: Martin Neumeyer ◗ D: Jella Haase, Lena Urzendowsky, Anna Lena Klenke, Elina Vildanova ◗ V: Edition Salzgeber

KOKON

Raum für Nora

Die 14-jährige Nora (Lena Urzendowsky) lebt in den Hochhäusern am Kottbusser Tor in Berlin. Das stille Mädchen züchtet in ihrem Zimmer Raupen und ist das Anhängsel der wenig älteren Schwester Jule (Lena Klenke). Die Mutter liest nachts Judith Butler und verbringt den Tag im Bett. Der Kühlschrank ist meistens leer und die Freiheit scheint grenzenlos für die Jugendlichen. Sie hängen in Shisha-Bars ab, kiffen und drehen Prank-Videos. Jule und ihre beste Freundin ernähren sich von Wattebällchen, die sie in Orangensaft tränken. Für sie geht es um ein gutes Aussehen und die Jungs. Für Nora ist der eigene Körper ein Gebäude aus Schmerz und Scham. Zuerst bricht ihr ein Junge beim Fingerkloppen die Hand. Dann bekommt Nora mitten im gemischten Sportunterricht ihre erste Periode – für jeden sichtbar. Mit youtube-Tutorials klärt sie sich selbst über Tampons und Co. auf und zieht sich noch weiter zurück. Bis Romy (Jella Haase) kommt, die Neue an der Schule, und Nora sich in sie verliebt.

Kalt wirkt die Welt um Nora und die anderen Jugendlichen. Behutsam schafft Regisseurin und Drehbuchautorin Leonie Krippendorff darin Raum für Nora, um sich selbst, ihre Sexualität und ihre Faszination für Romy zu entdecken, ohne die raue Umwelt der Jugendlichen zu überzuckern oder Nora die Zuversicht abzusprechen. Manche Dialoge und Szenen wirken fast dokumentarisch, durchbrochen vom poetischen Voice-Over Noras, Detailaufnahmen von Licht und Wasser oder wackeligen Handybildern der Jugendlichen.

Mit ihrem Regie-Erstling LOOPING war Leonie Krippendorf für den deutschen Filmpreis in der Vorauswahl und ist in diesem Jahr auch mit dem Coming-of-Age Drama KOKON dabei, das auch den Generation 14+ Wettbewerb der Berlinale 2020 eröffnen durfte und für den LGTBIQ*-Filmpreis Teddy nominiert wurde. ◗ Clarissa Lempp

Start am 13.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Leonie Krippendorff's film is about 14 year old Nola who has body issues and shuts herself off more and more while her slightly older sister goes out on the town. This changes when she falls for the new girl in class.

WHAT YOU GONNA DO WHEN THE WORLD'S ON FIRE?

In der aktuellen Situation werden Filmstarts manchmal schneller verschoben, als wir planen können. Zwischen die Termine ist leider auch Roberto Minervinis Dokumentarfilm gerutscht, der eine längere Auseinandersetzung verdient hätte. Minervinis Film begleitet Schwarze US-Amerikaner:innen in den Südstaaten: eine Barbesitzerin, deren Club geschlossen werden soll, Angehörige der New Black Panther Party, und einen 14-jährigen Jungen und seinen kleinen Bruder.

Start am 23.7.2020

Italien/USA/Frankreich 2018 ◗ 123 min ◗ R: Roberto Minervini ◗ D: Judy Hill, Michael Nelson, Dorothy Hill, Ronaldo King

WELTREISE MIT BUDDHA

Der friedlich und sympathisch anmutende Filmemacher Jesco Puluj zieht für seinen Film WELTREISE MIT BUDDHA aus, um das Wesen dieser Religion zu ergründen. Auf einer erratischen und durch den persönlichen Erkenntnisprozess des Regisseurs lose narrativ zusammengehaltenen Reise auf verschiedene Kontinente spricht Puluj mit Mönchen, quartiert sich in Klöstern ein und entdeckt dabei zwar nicht unbedingt die Erleuchtung aber eine ungeahnte Fülle buddhistischer Populärkultur.

Start am 30.7.2020

Deutschland 2020 ◗ 83 min ◗ R: Jesco Puluj

SEIN – GESUND, BEWUSST, LEBENDIG

In STOPPING – WIE MAN DIE WELT ANHÄLT beschäftigte sich Bernhard Koch mit Meditation. In seinem neuem Film berichten fünf Menschen, was die Beschäftigung mit Yoga, Bewegung, Meditation und Wildkräutern für sie bedeutet. Sie verbindet, so der Pressetext, „dass sie durch die Veränderung mehr Glück und Lebendigkeit empfinden. Wer mit einem Bereich beginnt, macht sich auf die schönste Reise des Lebens: zum eigenen SEIN." Zwischendrin geben viele Fachleute Tipps zu Bewegung, Ernährung, Achtsamkeit, Entspannung und Meditation.

Start am 6.8.2020

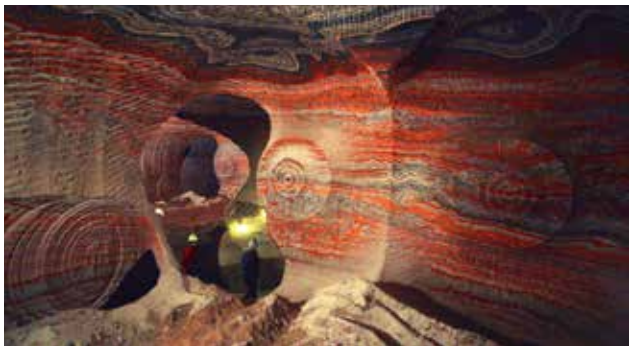
Deutschland 2020 ◗ 100 min ◗ R: Bernhard Koch

972 BREAKDOWNS

Fünf Kunststudierende machen sich nach dem Abschluss auf eine Reise einmal fast um die Welt. Von Halle aus wollen sie auf dem Landweg bis nach New York. Als Fahrzeug dienen ihnen die robusten Sowjet-Beiwagen-Motorräder URAL 650. Die Dinger gehen ständig kaputt, aber sie lassen sich auch selbständig reparieren, und überall, sei es in der Mongolei, in Sibirien oder in Alaska, treffen die Fünf auf hilfsbereite Schrauberinnen und Schrauber, die sich über Abwechslung freuen und ihnen gerne weiterhelfen.

Start am 3.9.2020

Deutschland 2020 ◗ 110 min ◗ R: Daniel von Rüdiger



DIE EPOCHE DES MENSCHEN

Der Dokumentarfilm DIE EPOCHE DES MENSCHEN beschreibt das Antropozän, die vorgeschlagene geochronologische Epoche, in der Menschen den größten Einfluss auf die Prozesse der Erdentwicklung nehmen. Der Film von Jennifer Baichwal und anderen setzt dabei vor allem auf eindringliche, aber auch für die Landschaftsfotografie typische, ästhetisierte Bilder der Zerstörung. Dazu gibt es einen erklärenden Kommentar, der im Original von Alicia Vikander gesprochen wird, in der deutschen Fassung übernimmt diesen Job Hannes Jaenicke.

Start am 10.9.2020

Originaltitel: Anthropocene: The Human Epoch ◗ Kanada 2018 ◗ 87 min ◗ R: Jennifer Baichwal, Edward Burtynsky, Nicholas de Pencier ◗ D: Alicia Vikander

DAS PERFEKTE SCHWARZ

Sechs Menschen auf der Suche nach dem perfekten Schwarz. Der Kunstdrucker Dieter Kirchner hat Jahre danach gesucht, der Astrophysiker Eike Günther kann es definieren. Für den Tattoo Künstler Gerhard Wiesbeck ist es der Moment, in dem Menschen ihre Masken fallen lassen. Die Meeresbiologin Antje Boetius findet es in den lichtlosen Tiefen der Ozeane. Musikerin Katja Krüger kann es hörbar machen, und Dorothea Stockmar, Künstlerin und ausgebildete Trauerbegleiterin, sagt, das perfekte Schwarz sei wichtig, weil es allem die Kontur gibt.

Start am 10.9.2020

Deutschland 2019 ◗ 78 min ◗ R: Tom Fröhlich

WE ALMOST LOST BOCHUM

WE ALMOST LOST BOCHUM ist ein Dokumentarfilm über die Bochumer Deutschrap-Band RAG aka Ruhrpott AG, die in den 90er Jahren erfolgreich war, sich aber nach zwei Alben auflöste. Julian Brimmers und Benjamin Westermann dokumentieren den Werdegang der Band und ihre ersten Konzerte seit 15 Jahren und sie beleuchten den tragischen Tod des RAG-Mitglieds Galla. Wegbegleiter:innen wie Jan Delay, Kool Savas, Marteria, Curse, Die Kassierer, STF, Creutzfeld & Jakob, Stieber Twins und MC Rene erzählen, es gibt Live-Dokumente und Interviews.

Start am 10.9.2020

D 2020 ◗ 104 min ◗ R: Julian Brimmers, Benjamin Westermann

FRAGEN SIE DR. RUTH

Ruth K. Westheimer, geb. 1928 und besser bekannt als Dr. Ruth, ist die bekannteste Radio- und Fernsehaufklärerin in den USA. 1980 begann ihre kurze Radioshow „Sexually Speaking“ bei einer New Yorker Lokalradiostation, vier Jahre später hatte Dr. Ruth eine landesweite Fernsehshow und war gern gesehener Talkshow-Gast. Mit Witz und entwaffnender Offenheit gewann die kleine Frau mit dem deutschen Akzent Herzen und Respekt des Publikums, während sie die puritanischen Sex-Tabus des US-Fernsehens bekämpfte.

Start am 27.8.2020

Originaltitel: Ask Dr. Ruth ◗ USA 2019 ◗ 100 min ◗ R: Ryan White ◗ D: Dr. Ruth Westheimer

Originaltitel: Deux ◗ Frankreich/Luxemburg 2019 ◗ 95 min ◗ R: Filippo Meneghetti ◗ B: Malysone Bovorasmy, Filippo Meneghetti, Florence Vignon ◗ K: Aurélien Marra ◗ S: Julia Maby, Ronan Tronchot ◗ M: Michele Menini ◗ D: Barbara Sukowa, Martine Chevallier, Léa Drucker, Jérôme Varanfrain ◗ V: Weltkino

WIR BEIDE

Geheimgehaltene Liebe

Ein Allerwelts-Mehrfamilienhaus in einer unbenannten französischen Mittelstadt. Hier wohnen Madeleine (Martine Chevalier), genannt Mado, und Nina (Barbara Sukowa) in gegenüberliegenden Wohnungen auf der gleichen Etage. Nach außen hin sind sie befreundete Nachbarinnen, doch in Wirklichkeit sind sie seit Jahren ein Paar, und Madeleines Wohnung ihr Zuhause. Als später im Film Ninas Wohnung auch einmal zu sehen ist, erschrickt man fast, so leer und unbewohnt ist es dort. Nina ist für Madeleine hierhergezogen und hat ihr ganzes Leben auf sie ausgerichtet, und nun endlich soll die Heimlichkeit vorbei sein. Madeleine hat versprochen, den erwachsenen Kindern an ihrem Geburtstag von der Freundin zu erzählen. Dann soll der Weg die beiden nach Rom führen, in eine offen gelebte gemeinsame Zukunft an dem Ort, an dem sie sich kennengelernt haben.

Mit wenigen, akkurat inszenierten Szenen skizziert Filippo Menghetti in seinem Debüt die vertrauensvolle Beziehung zwischen der warmherzigen Mado und der etwas kantigeren Nina, aber auch das komplexe Verhältnis Mados zu ihren Kindern: Tochter Anne ist ihrer Mutter sehr zugetan, idealisiert aber die Ehe ihrer Eltern, Sohn Frédéric dagegen wirft ihr vor, den Vater nicht geliebt zu haben. Niemand ist besonders spießig oder homophob, aber alle hängen an ihren Vorstellungen von Familie, und Mado schafft es einfach nicht, den Frieden zu stören. Das ist fatal, denn wenig später erleidet Mado einen Schlaganfall und kann sich nicht mehr äußern, und Nina droht für alle Zeiten nur noch die Nachbarin zu sein, ohne Anspruch auf einen Platz an Mados Seite, ohne, dass irgendwer von ihrer Liebe wüsste … Ihre Versuche, Mado zurück zu erobern, inszeniert Menghetti bewusst kühl, mehr als Thriller als als Drama, das macht sie aber nicht weniger anrührend. ◗ Hendrike Bake

Start am 6.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Madeleine and Nina live across from each other on the same floor. To the outside world, the two elderly women are friendly neighbors, but in reality the two have been a couple for years.

Originaltitel: tryggd – The Deposit ◗ Island 2019 ◗ 89 min ◗ R: Ásthildur Kjartansdóttir ◗ B: Ásthildur Kjartansdóttir ◗ K: Ásgrímur Guðbjartsson ◗ S: Andri Steinn Guðjónsson ◗ M: Kira Kira ◗ D: Elma Lísa Gunnarsdóttir, Enid Mbabazi, Raffaella Brizuela Sigurðardóttir, Claire Harpa Kristinsdóttir ◗ V: Nordlichter

TRYGGD

Privilegien

Die Journalistin Gisella kündigt ihren Job, weil der Redakteur ihren Text umgeschrieben hat. Sie hat eine große bürgerliche Villa geerbt, aber sie hat auch Schulden, die noch dadurch verschärft werden, dass sie Geld in die darniederliegende Firma eines Freundes investiert hat. Als Bewerbungstext für ein linkes Magazin soll sie nun einen Artikel über die Wohnsituation von Migrant:innen schreiben. Gisella folgt einem Mann, der täglich vor ihrem Haus das Leergut einsammelt und findet eine illegal vermietete Bruchbude, in der die Venezolanerin Marisol und die Ugandering Abeba mit ihrer Tochter Luna leben. Nach einem kurzen Gespräch lädt Gisella die Frauen ein, bei ihr im Haus zu wohnen.

Zunächst ist eitel Sonnenschein. Gisella hat zwei neue Instant-Freundinnen und ein entzückendes Ersatz-Kind. Aber bald beginnen typische WG-Probleme unter den verschärften Vorzeichen rassistischer Machtverhältnisse. Die neuen Mitbewohnerinnen machen Geräusche, wenn Gisella schlafen will, kleckern auf teure Teppiche und haben Gäste. Außerdem hat Gisella kein Geld mehr. Sie beschließt, Regeln aufzustellen.

Ásthildur Kjartansdóttirs Film ist dicht inszeniert und die exzellenten Schauspielerinnen lenken von der etwas zu deutlichen Konstruiertheit der Geschichte ab. Elma Lísa Gunnarsdóttir als Frau, die glaubt, das Gute zu wollen, aber zu erheblicher Brutalität fähig ist, zeigt sehr präzise, wie ein Überschreiten ihrer persönlichen Grenzen sie verstört, während sie selbst keinerlei Respekt für die Grenzen anderer besitzt. Sie will sich selbst verwirklichen, kann das aber nicht, weil sie nicht die Person ist, für die sie sich hält. Die Frage ist allerdings, ob der Film selbst in seiner Geschichte nicht den gleichen Fehler begeht. Abebe und Marisol sind dann doch mit sehr grober und sehr Weißer Feder gezeichnet. ◗ Hannes Stein

Start am 6.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Journalist Gisella takes in two illegal migrants and rents out rooms to them. When the two turn out to be more high-maintenance than Gisella thought, she starts to invent stricter rules for her tenants.

MASTER CHENG IN POHJANJOKI

Warmes Gefühl im Bauch

Originaltitel: Mestari Cheng ◗ Finnland/China/Großbritannien 2019 ◗ 114 min ◗ R: Mika Kaurismäki ◗ B: Hannu Oravisto ◗ K: Jari Mutikainen ◗ S: Tuuli Kuittinen ◗ M: Anssi Tikanmäki ◗ D: Pak Hon Chu, Lucas Hsuan, Kari Väänänen, Vesa-Matti Loiri ◗ V: MFA+

In den ersten Minuten könnte MASTER CHENG auch ein versprengter Western sein: Ein höflicher Mann aus Shanghai und sein schüchterner Sohn kommen in einem abgelegenen Dorf in den Bergen Lapplands an. Außer Landschaft und dem Café Sirkka gibt es im Ort nicht viel, und die knorrigen Bauern begutachten die Neuankömmlinge skeptisch, als sie sie beim Abendessen stören. Cheng ist auf der Suche nach einem alten Freund namens „Fongtron“. Viel mehr will er nicht von sich erzählen. Nur kennt niemand im Dorf den Herrn Fongtron, so dass Cheng und sein Sohn in Sirkkas Gästezimmer unterkommen, während die Wirtin ihnen bei der Suche hilft. Als kurz darauf ein Reisebus voller chinesischer Touristen, die sich nicht für Sirkkas Standardessen (Wurst, Gemüse, Sauce) erwärmen können, auftaucht, offenbart sich ein Teil von Chengs Vergangenheit: Er ist ausgebildeter Koch. Und schnell kommen auch die sprichwörtlich kulinarisch konservativen Bauern auf den Geschmack von Chengs Fischsuppe und seinem Kräuterrentier, zumal sein Essen auch bei körperlichen Beschwerden heilsam ist. Nur sind die Verletzungen, die Cheng, seinen Sohn und auch Sirkka plagen, eher seelischer Natur, und es dauert, bis sie einander ihre Vergangenheit eröffnen.

Der neueste Film von Mika Kaurismäki ist ein ehrlicher Wohlfühlfilm. Zwar ist die Handlung von finnischer Melancholie durchzogen und voller Charaktere, die ähnlich schrullig sind wie die seines kleinen Bruders Aki, aber weder Rassismus noch tiefe Verzweiflung haben einen Platz in der Welt von MASTER CHENG. Wenn sich Hindernisse auftun, können sie in diesem Film gemeinsam überwunden werden. Auf einen traurigen Moment folgen bald wunderschöne Landschaftsaufnahmen, alle Bewohner:innen des Dorfes sind warmherzig, und wenn chinesische Suppe einmal ein Problem nicht lösen kann, bleibt immer noch ein Saunagang und eine Flasche Selbstgebrannter. Und dann ein Lied am Lagerfeuer, bis sich ein warmes Gefühl im Bauch einstellt. ◗ Christian Klose

Start am 30.7.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Master Cheng, a polite chef from Shanghai, and his shy son are searching for a friend in a remote village in the mountains of Lapland and decide to stick around there.

Deutschland/Dänemark 2019 ◗ 87 min ◗ R: Anna Sofie Hartmann ◗ B: Anna Sofie Hartmann ◗ K: Jenny Lou Ziegel ◗ S: Sofie Steenberger ◗ D: Lisa Loven Kongsli, Jakub Gierszal, Christoph Bach, Juliane Elting ◗ V: Grandfilm

GIRAFFE

Migration, innereuropäisch

Migration, Grenzen, Vertreibung. Da denkt man in diesen Tagen unweigerlich an Geflüchtete, die im Mittelmeer ums Leben kommen oder an der EU-Außengrenze zwischen der Türkei und Griechenland gestrandet sind. Doch auch in der Kern-EU müssen Menschen bisweilen ihre Heimat verlassen, um dem Fortschritt Platz zu machen, während andere freiwillig ihre Heimat hinter sich lassen, um als Arbeitsmigrant:innen für ihre daheimgebliebene Familie zu sorgen.

Anna Sofie Hartmann verhandelt in ihrem Debütfilm GIRAFFE hochaktuelle Fragen ganz subtil, ohne Dogma oder Pathos. Schauplatz ist vor allem die dänische Insel Lolland, wo ein Austrittspunkt des geplanten Fehmarnbelt-Tunnels liegt. Die dänische Ethnologin Dara (Lisa Loven Kongsli) – selbst fern der Heimat in Berlin lebend – forscht vor Ort, befragt Bewohner:innen, vor allem ältere Personen, die oft schon seit Jahrzehnten in der Gegend leben und nun, im Namen des Fortschritts, dazu gezwungen sind, ihre Häuser zu verlassen.

Eine andere Form der Migration verkörpert der junge polnische Arbeiter Lucek (Jakub Gierszał), den Dara in dem gesichtslosen Hotel kennenlernt, in dem sie übernachtet. So wie die Bewohner von Lolland bald heimatlos sein werden, so ist auch Lucek ein Entwurzelter, allerdings mehr oder weniger freiwillig. Er zieht mit einem Trupp Arbeiter durch Europa, bleibt für einige Wochen, vielleicht Monate, an einem Ort und zieht dann weiter, dahin, wo es Arbeit gibt. In ruhigen Bildern, die in ihrer zurückhaltenden, aber doch sprechenden Weise an die Berliner Schule erinnern, beobachtet Hartmann diese Menschen, deutet Verbindungen und Parallelen mehr an, als dass sie sie ausstellt und erzählt damit eine weiteren Facette des Themas, dass die Debatten in Europa seit Jahren mitbestimmt und wohl noch lange prägen wird. ◗ Michael Meyns

Start am 6.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

The Danish island Lolland residents have to make space for the new Fehmarn Tunnel. Danish ethnologist Anna, who lives in Berlin, asks them about their experiences. Polish worker Lucek travels from one construction site to the next.

Großbritannien/Italien 2020 ◗ 94 min ◗ R: James D'Arcy ◗ D: Liam Neeson, Micheál Richardson, Valeria Bilello, Lindsay Duncan ◗ V: Leonine

MADE IN ITALY

Wiesel in der Villa

Wer eine Villa in der Toskana verkaufen will, die so lichtdurchflutet und romantisch auf einem Hügel liegt, die eine Sonnenterrasse hat, auf der man beim Frühstück über das gesamte Tal blicken kann, in deren Schuppen eine alte, aber fahrbereite Vespa steht, und zu deren Anwesen auch noch ein entzückender Badesee gehört, hat sowohl in der Realität wie auch im Kino nicht mehr alle Tassen im Schrank. Villen in der Toskana werden im Kino grundsätzlich nicht verkauft, schon gar nicht von so hübsch verwuschelten Engländern wie Liam Neeson (als Vater Robert, dosenbiertrinkender Kunstmaler) und Micheál Richardson (Sohn Jack, dem durch die Scheidung von seiner fiesen Ex-Ehefrau der Verlust seiner Londoner Galerie droht). Erst recht nicht, wenn Jack beim ersten Gang ins Dorf über die Tische eines Restaurants stolpert und in die Arme der bildschönen Natalia (Valeria Bilello) fällt.

MADE IN ITALY ist ein Sommer-Wohlfühlfilm, dessen Happy Ende vom ersten toskanischen Sonnenstrahl an vorhersehbar ist. Natürlich geht es den Jungs seelisch erstmal nicht gut. Roberts Frau ist vor zwanzig Jahren tödlich verunglückt, der Schmerz hat Vater und Sohn entzweit, und sie müssen lernen, dass man zwar Badewasser ablassen, Gefühle aber zulassen muss. Sonst ist die Stimmung durchgehend heiter. Die blöden, exzentrischen Kaufwilligen müssen ebenso vertrieben werden wie das Wiesel, das sich im Badezimmer eingenistet hat. Wände müssen in Keksfarben gestrichen werden, während Natalia in Blümchenkleider durchs Bild schwebt, für Jacks Sorgen Verständnis hat und ihm zärtlich über die Wange streicht. Wenn Vater und Sohn sich schließlich in die Arme fallen, ist das sogar ganz rührend. Der eigentliche Star des Films ist natürlich die Toskana mit ihrem sanften, warmen Licht, die daran erinnert, dass Urlaub früher einmal eine gute Idee war. ◗ Hannes Stein

Start am 3.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

In this warm summer feelgood movie an estranged British father and son are trying to sell a rundown villa in Tuscany.

Deutschland 2020 ◗ 104 min ◗ R: Connie Walter ◗ B: Nadin Matthews, Connie Walter ◗ K: Birgit Gudjonsdottir ◗ S: Raúl Zropf ◗ D: Mathis Landwehr, Sabine Winterfeldt, Nadin Matthews, Christopher Köberlein ◗ V: Real Fiction

DIE RÜDEN

Futuristische Versuchsanordnung

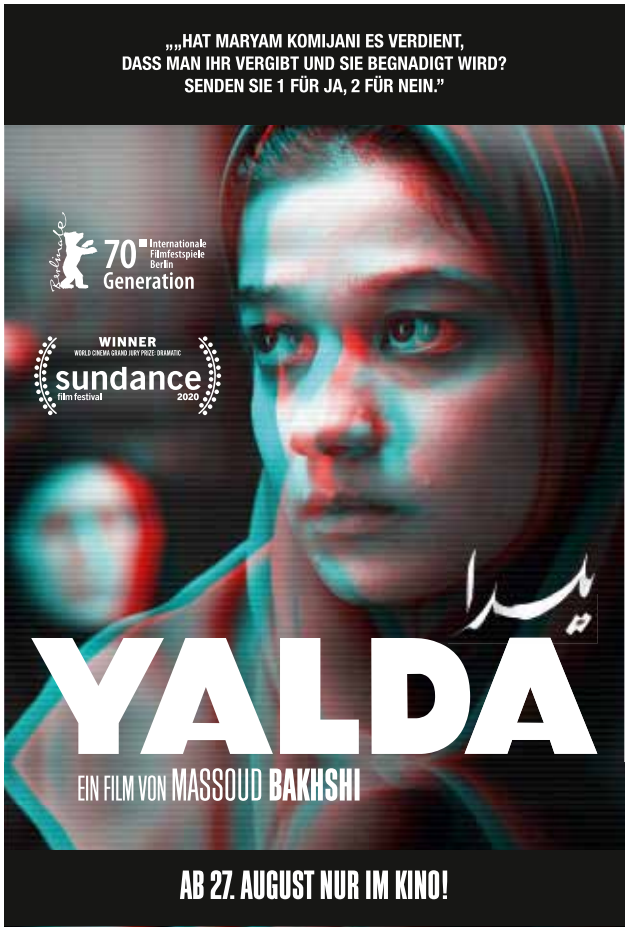
Giftgrüne Männerkörper. Blutrote Federn. Bellende Hunde in Käfigen, denen in Slow Motion Maulkörbe übergezogen werden. Ein, wie ein extraterrestrisches Etwas gen Boden sinkender Sandsack. Dräuende Sounds in einer unterirdischen, teils futuristisch, teils altertümlich anmutenden Arena: Die den Film einleitenden Momente sind so faszinierend wie unbehaglich. Das Unwohlsein, die Faszination: Sie lassen einen über 107 Minuten nicht mehr los.

Vier echte ehemalige Straftäter treffen in Connie Walthers filmischer Versuchsanordnung, einem sechs Tage und sechs Nächte währenden Experiment – die Regisseurin selbst spricht von einer „ergebnisoffenen Prozessarbeit“ – , auf drei tatsächlich bissige Straßenhunde. Ein Antiaggressionstraining der besonderen Art, durchgeführt von Nadin Matthews, Hauptdarstellerin des Films und auch im wirklichen Leben Hundetrainerin. Diego ist zwei, „seine Einschläferung steht fest“. Georgie ist acht, ein „unvermittelbarer“ schwarzer Schäferhund. Face ist nicht minder gefährlich. Die Männer sind alle Mitte zwanzig, alle innerlich brodelnd. Lukas heißt der eine, „Körperverletzung mit Todesfolge“, Adam ein anderer, „Verstoß gegen Waffengesetze“.

Es ist fesselnd, wie sich Hund und Mann hier sehr, sehr langsam näherkommen, wie aus Aggression Neugierde, aus Frustration Empathie wird. Virtuos balanciert dieser ohne Drehbuch entstandene Film auf einem schmalen Grat zwischen Dokumentation und hoch stilisiertem Kunstwerk. Das Zusammenspiel aus futuristischem Setting, enigmatischer Musik (Hans-Joachim Roedelius von der Krautrock-Legende Cluster) und an MAD MAX oder STAR TREK erinnernden Kostümen lässt einen immer wieder vergessen, dass es sich bei den agierenden Figuren um keine (gelernten) Schauspieler, bei den Tieren um keine trainierten Filmhunde handelt. ◗ Matthias von Viereck

Start am 20.8.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Four real, former criminal offenders encounter three vicious dogs in Connie Walther's film experiment which lasts six days and six nights. The film documents the process of bonding in an extremely stylized way.



Originaltitel: Vif-argent ◗ Frankreich 2019 ◗ 104 min ◗ R: Stéphane Batut ◗ B: Stéphane Batut, Christine Dory, Frédéric Videau ◗ K: Céline Bozon ◗ S: François Quiqueré ◗ M: Gaspar Claus, Benoît de Villeneuve, Reno Isaac ◗ D: Thimotée Robart, Judith Chemla, Saadia Bentaieb, Jacques Nolot ◗ V: Film Kino Text

DER FLÜSSIGE SPIEGEL

Geist-Wegbegleiter

Auf dem Bremer Filmsymposion 2008 formulierte der spanische Filmwissenschaftler Domènec Font eine steile These. Das postmoderne Kino zeichne sich dadurch aus, dass alle Protagonist:innen eigentlich tot sind. Sie seien entweder Vampire, die mehr oder weniger wissen, dass sie tot sind und einen Weg zurück ins Leben suchen, oder lebende Tote, die nicht gemerkt haben, dass sie schon gestorben sind, und den Weg in eine andere Welt finden müssen. Er belegte das unter anderem an Beispielen aus Aki Kaurismäkis DER MANN OHNE VERGANGENHEIT. 12 Jahre später könnte man wohl auch die symbolischen Tode des gesamten Superhelden-Genres so verstehen. Dass es eine Lust des Films gibt, das Leben aus der Perspektive der Toten zu verstehen, ist jedenfalls nicht von der Hand zu weisen, zumal der Film, stärker noch als die Fotografie, an sich ein geisterhaftes Wesen hat.

DER FLÜSSIGE SPIEGEL erzählt aus der Perspektive eines Toten, der zurück ins Leben will, sich aber an nichts mehr erinnert. Ein junger Mann wacht in einem Park auf, niemand scheint ihn zu sehen, bevor ein Geistführer ihn zur nächsten Instanz führt: einer Therapeutin, Ärztin, Bürokratin, die „mit ihm arbeiten will“. Er nennt sich „Juste“, was „gerecht“, „genau richtig“, aber auch „zu kurz“ oder „zu eng“ oder „gerade jetzt“ bedeuten kann. Er wird – Jahre später – selbst zu einem Geistführer, den (manche?) Lebende sehen können, der aber Tote sofort erkennt. Dann trifft er die lebendige Agathe, die in ihm Guillaume wiedererkennt, der nach einer Liebesnacht verschwand. Vielleicht war Juste Guillaume. Der Film gewinnt einen Teil seiner Spannung daraus, den Code zu entschlüsseln, nach dem die Unterwelt funktioniert. Zugleich geht es um verschiedene Formen der Wiederholung intensiver Momente. Der Nachwelt-Entwurf des Films ist jedenfalls nicht der schlechteste: Es gibt Sex nach dem Tode, und zwar sehr guten. ◗ Tom Dorow

Start am 3.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

In the streets of Paris angel of death Juste gently takes moribund people who can see him to the afterlife.

Originaltitel: Kiss Me Before It Blows Up ◗ Deutschland 2020 ◗ 106 min ◗ R: Shirel Peleg ◗ B: Shirel Peleg ◗ K: Giora Bejach ◗ S: Heike Parplies ◗ M: Jasmin Reuter ◗ D: Moran Rosenblatt, Luise Wolfram, Rivka Michaeli, John Carroll Lynch, Juliane Köhler, Bernhard Schütz ◗ V: X Verleih

KISS ME KOSHER

Emotionales Minenfeld

Shira (Moran Rosenblatt) und Maria (Luise Wolfram) beschließen nach nur drei Monaten, zusammenzuziehen, als Israelin und Deutsche, in Jerusalem. Damit begeben sie sich in ein politisches und emotionales Minenfeld. Das geht schon los, als sie noch auf der Straße stehen – Maria ist gerade erst aus Deutschland angekommen – und sich zum ersten Mal vor der neuen Wohnung küssen. Vom Balkon gratulieren die Nachbarn, Mazeltov, von der anderen Straßenseite beschimpft sie ein orthodoxer Jude, und hinter ihnen versieht eine Polizistin ihr Auto mit einem Knöllchen. Sie stellt sich als Ex von Shira heraus, und von denen wird Maria noch viele kennenlernen. Verglichen mit den Herkunftsfamilien sind die Exen allerdings ein Problem am Rande.

Die Lage eskaliert zusätzlich, als durch eine Verkettung von Umständen auf einmal von Hochzeit die Rede ist. Shiras Schwester beginnt umgehend eine Mega-Hochzeit zu planen, ihr Siedler-Vater würde gerne schon mal die religiöse Zugehörigkeit der Enkel festklopfen, die Mutter befragt Maria erstmal nach ihrer „Familie“, sprich, den Großeltern, und Oma Berta, die den Holocaust überlebte, lehnt die Idee kategorisch ab. Marias Eltern, die sehr an die Winkelmanns aus Loriots ÖDIPUSSI erinnern, beschließen ihrerseits, umgehend nach Israel zu reisen, auch wenn die Mutter „für den Frieden“ ist: „Weißt du was, wenn es dir wichtig ist, dann kommen wir natürlich.“

Regisseurin Shirel Peleg inszeniert schnell und mit viel Dialogwitz, und geht auch dahin, wo es wehtut. Gleichzeitig nimmt sie ihre Figuren und deren Gefühle ernst. Dreh- und Angelpunkt des Films ist das Verhältnis von Oma Berta (am meisten Charisma: Rivka Michaeli), einer kleinen, sarkastischen, dauerrauchenden Frau, und Shira, die ihr sehr ähnlich ist und eigentlich, bevor sie die Deutsche anschleppte, ihre Lieblingsenkelin war.

◗ Toni Ohms

Start am 10.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

In her four-language-culture-clash comedy, filmmaker Shirel Peleg fits in as many dramatic couple constellations as possible: the grandmother loves an Arab and the granddaughter loves a German.

CORPUS CHRISTI

Falscher Priester

Originaltitel: Boze cialo ◗ Polen 2019 ◗ 115 min ◗ R: Jan Komasa ◗ B: Mateusz Pacewicz ◗ D: Mateusz Pacewicz ◗ Mateusz Pacewicz ◗ V: Arsenal Filmverleih

Nur ein geweihter Priester darf am Ende der Messe den symbolischen Leib Christi an die Gemeinde verteilen, doch warum eigentlich? Sollte die entscheidende Frage nicht viel mehr sein, ob tatsächlich Glaube im Spiel ist? In dieser Lage findet sich Daniel, die junge Hauptfigur von Jan Komasas vielfach ausgezeichnetem Drama CORPUS CHRISTI, dem es auf vielschichtige Weise gelingt, gleichzeitig vom wahrem Glauben zu erzählen und doch die Institution Kirche zu kritisieren.

Ausgangspunkt der Geschichte ist etwas, das in Polen offenbar erstaunlich häufig vorkommt: Ein Laie gibt vor, Priester zu sein und kommt damit auch oft einige Zeit durch. Die Gründe für diese Täuschungen sind vielfältig, im Fall von Daniel, herausragend verkörpert von Bartosz Bielenia sind sie eindeutig: Daniel fühlt sich von Gott berufen, hat den wahren Glauben gefunden. Doch das geschah im Gefängnis, wo Daniel wegen einer schweren Tat eine Jugendstrafe verbüßte. Diese Vergangenheit macht ihm nun den Eintritt in das Priesterseminar unmöglich, so weit geht der Drang der Kirche, zu vergeben, dann doch nicht. Doch der Zufall will es, dass er in einem abgelegenen Dorf für einen Priester gehalten wird, ein Irrtum, den Daniel nicht aufklärt und bei dem er bald begeistert mitspielt. Wie genau die Beichte funktioniert, muss er zwar erst googeln, doch seine gelinde gesagt unkonventionellen Predigten, lassen ihn bald zu einem wahren Heilsbringer werden. Zumal die Gemeinde spirituellen Beistand dringend braucht: Ein schwerer Autounfall hatte viele Todesopfer gefordert, die Witwe des angeblich Schuldigen ist ausgestoßen worden, man will ihr nicht vergeben.

Komasa entwirft ein breites Geflecht an Fragen, gefilmt in ausgeblichenen Breitwandbildern, getragen von einer wuchtigen Darstellung, in der die ganzen Zweifel und Widersprüche des Menschen und der Kirche stecken.

◗ Michael Meyns

Start am 0.0.0000
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Daniel discovers his spiritual calling in juvenile hall and after his release he enthusiastically takes over the role of priest of a small congregation, even though he isn't actually allowed to do so on account of his criminal record.

IRRESISTIBLE

Die Polit-Satire IRRESISTIBLE von Late-Night-Star Jon Steward nimmt den US-Wahlkampf aufs Korn. Der New Yorker Spin Doctor Gary Zimmer (Steve Carell) sieht ein virales Video, in dem ein großer, rustikaler Mann mit gelassener Entschlossenheit eine humane Position vertritt. Obendrein ist Jack Hastings (Chris Cooper) Armee-Veteran und Farmer. Der perfekte Kandidat, um die Bürgermeisterwahl zu gewinnen und darüber die republikanische Vormacht in Wisconsin aufzubrechen. Gary fährt nach Wisconsin.

Start am 6.8.2020

USA 2020 ◗ 102 min ◗ R: Jon Stewart ◗ D: Steve Carell, Mackenzie Davis, Rose Byrne, Chris Cooper, Natasha Lyonne, Topher Grace, Debra Messing, Will Sasso

TENET

Von Christopher Nolans Zeitumkehrungs-Spionage-Thriller sind bisher zwei Trailer, ein Dutzend Fantheorien und jede Menge unterschiedliche Starttermine bekannt. Es gibt Männer, die Wände hochlaufen und Kugeln auffangen können, sowie mehrere Explosionen und der dritte Weltkrieg soll verhindert werden. Nun soll der Blockbuster einerseits endlich im August starten, andererseits eskaliert in den USA und vor allem auch in Kalifornien das Infektionsgeschehen, und ohne US-Start gibt es auch keinen Weltstart. Wir werden sehen.

Start am 12.8.2020

USA/Großbritannien/Kanada 2020 ◗ 151 min ◗ R: Christopher Nolan ◗ D: John David Washington, Elizabeth Debicki, Robert Pattinson, Aaron Taylor-Johnson, Kenneth Branagh, Clémence Poésy, Michael Caine

THE PHOTOGRAPH

Nach dem Tod ihrer Mutter Christina, einer berühmten Fotografin, entdeckt die Kuratorin Mae Morton (Issa Rae) ein Foto in einem Safe und kommt der Liebesgeschichte ihrer Mutter auf die Spur, während sie sich selbst in den Journalisten Michael (LaKeith Stanfield) verliebt, der eine Story über Christina schreibt. Der Film THE PHOTOGRAPH von Stella Meghie verwebt die beiden Liebesgeschichten ineinander und schafft ein Porträt von erfolgreichen Schwarzen US-Amerikaner:innen verschiedener Generationen.

Start am 27.8.2020

USA 2020 ◗ 106 min ◗ R: Stella Meghie ◗ D: Lakeith Stanfield, Chelsea Peretti, Kelvin Harrison Jr., Courtney B. Vance

THE NIGHTINGALE

THE NIGHTINGALE von Jennifer Kent ist eine kompromisslose Leinwanderscheinung. Anders als in ihrem beeindruckenden modernen Horrordebüt THE BABADOOK inszeniert die Australierin diesmal ein düsteres Rape-Revenge-Drama, das im australischen Outback während der Kolonialzeit spielt. Ihre Protagonistin ist die junge Irin Clare (Aisling Franciosi), die sich mit Hilfe des indigenen Guides „Billy“ (Baykali Ganambarr) durch die Wildnis schlägt, um den Soldaten zu finden, der sie vergewaltigt und ihren Mann und ihr Baby getötet hat.

Start am 16.7.2020

Originaltitel: The Nightingale ◗ Australien 2018 ◗ 136 min ◗ R: Jennifer Kent ◗ D: Aisling Franciosi, Baykali Ganambarr, Sam Claflin

RESISTANCE

Bevor Marcel Marceau der Nachfolger von Jean-Louis Barrault als berühmtester Pantomime der Welt wurde, war er Mitglied der französischen Resistance und rettete jüdischen Waisenkindern das Leben, indem er sie beherbergte und in die Schweiz brachte. In diesem Historiendrama nach der wahren Lebensgeschichte von Marcel Marceau spielt Jesse Eisenberg den Clown und Widerstandskämpfer. Matthias Schweighöfer erntete viel Lob für seine Darstellung des SS-Massenmörders und Familienvaters Klaus Barbie.

Start am 3.9.2020

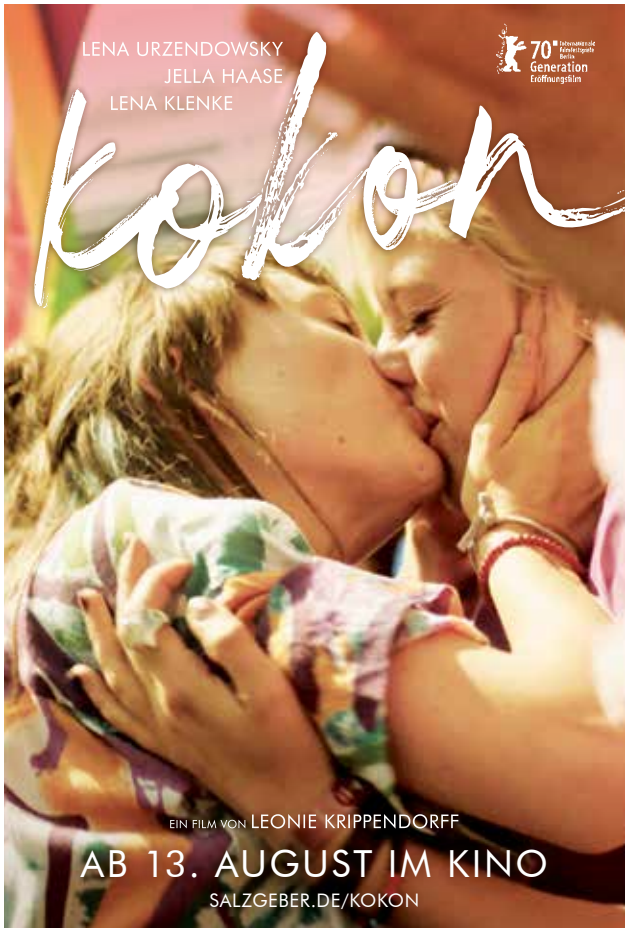
F/USA/D/GB 2019 ◗ R: Jonathan Jakubowicz ◗ D: Jesse Eisenberg, Matthias Schweighöfer, Edgar Ramirez

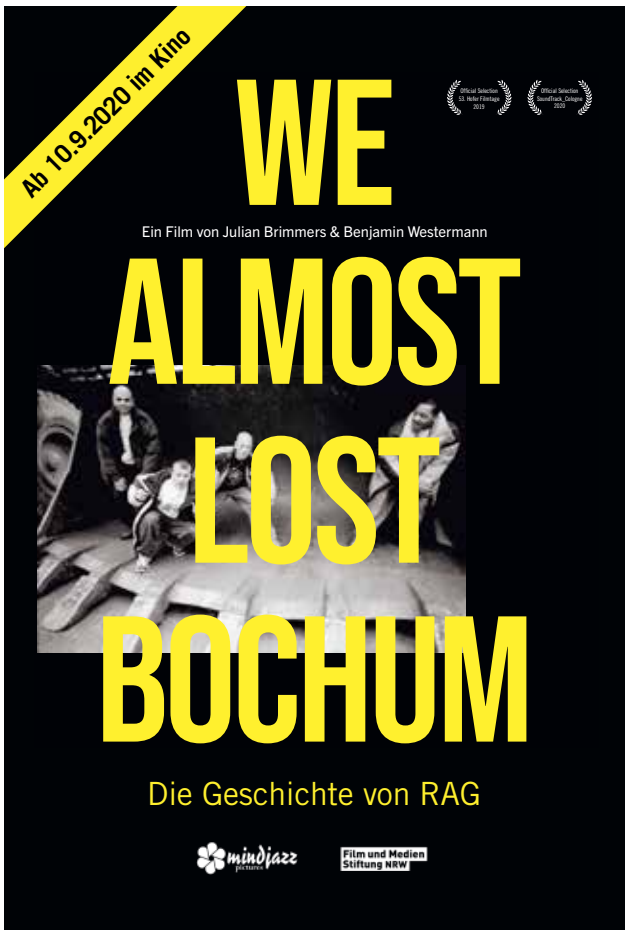
EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT

Der letzte Film, den die Brüder Paolo und Vittorio Taviani vor dem Tod Vittorio Tavianis im Jahr 2018 gedreht haben. Der Partisan Milton kämpft 1944 in den Bergen der Langhe im Piemont gegen Nazis und einheimische Faschisten, ist aber hin- und hergerissen zwischen seinen Pflichten und seiner Leidenschaft für Fulvia, die mit ihrer Familie nach Turin geflohen ist. Nun muss er ausgerechnet seinen Konkurrenten um Fulvias Liebe, den besser aussehenden Giorgio aus den Fängen der Faschisten befreien.

Start am 3.9.2020

I 2017 ◗ 84 min ◗ R: Paolo Taviani ◗ D: Luca Marinelli, Lorenzo Richelmy, Valentina Belle





Originaltitel: Mijn bijzonder rare week met Tess ◗ Niederlande/Deutschland 2019 ◗ 84 min, FSK: 0 ◗ R: Steven Wouterlood ◗ B: Laura van Dijk ◗ K: Sal Kroonenberg ◗ S: Christine Houbiers ◗ M: Franziska Henke ◗ D: Sonny van Utteren, Josephine Arendsen, Jennifer Hoffman, Tjebbo Gerritsma ◗ V: farbfilm Verleih

MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS

Sommerferienpläne

Wie wird es sich wohl anfühlen, später einmal ganz allein zu sein? Wenn man der Jüngste in der Familie ist und alle vor einem sterben werden? Kann man sich auf diesen Moment vorbereiten und wenn ja, wie? All diese kleinen, großen Fragen beschäftigen den 10-jährigen Sam, der mit seinen Eltern und seinem älteren Bruder den Sommer auf der niederländischen Urlaubsinsel Terschelling verbringt. Da fasst Sam einen Entschluss: Er will das Alleinsein üben und stellt sich einen „Alleinheitstrainings-Plan“ auf. Doch dann lernt er die selbstbewusste Tess kennen, die auch einen Plan verfolgt, der vielleicht sogar noch verzwickter ist als Sams. Tess hat ihren Vater noch nie gesehen, doch das soll sich nun ändern. Mithilfe eines vorgetäuschten Preisausschreibens hat sie den aus Berlin kommenden Hugo auf die Insel gelockt und hat nun eine Woche Zeit, um ihm näher zu kommen und sich als seine Tochter zu erkennen zu geben. Und Sam soll ihr dabei helfen. Sein „Alleinheitstraining“ bleibt dabei jedoch ganz schön auf der Strecke. Doch vielleicht ist das gar nicht so schlimm, denkt Sam. Was wenn all die schönen Momente mit seiner Familie und seinen Freunden, all die Erinnerungen an diesen wunderbar verrückten Sommer, viel wichtiger sind als sein Training?

Die deutsch-niederländische Produktion MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS (Mijn bijzonder rare week met Tess) von dem Regisseur Steven Wouterlood feierte 2019 im Rahmen der Berlinale Weltpremiere und ist ab September dieses Jahres nun endlich auch in den deutschen Kinos zu sehen. Euch erwartet ein Film, der es schafft, lebendig und unbeschwert zu sein und zugleich zum Nachdenken anregt. Der perfekte Sommer-Familienfilm, der Lust auf einen Urlaub auf der Insel mit Sonne, Strand und Kippeling macht. Fantástico! ◗ Karla Kabot

Start am 3.9.2020
■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Originally 10 year old Sam wanted to spent the summer holidays on his own to „get used to it” but then he meets Tess who has an amazing plan Sam helps to execute.

MAX UND DIE WILDE 7

Auf einer richtigen Burg leben? Und endlich weg von den fiesen Klassenkameraden? Der neunjährige Max ist erstmal hellauf begeistert, als er erfährt, dass seine Mutter auf der Burg Geroldseck eine neue Stelle gefunden hat. Doch aus der Traum von Rittern, Gespenstern und Burgfräuleins! Die Burg ist mittlerweile ein Altersheim und scheint alles andere als geheimnisvoll. Da treibt auf einmal ein mysteriöser Dieb sein Unwesen und gemeinsam mit der Wilden 7 (allesamt Bewohner:innen des Altersheims) nimmt Max die Spur des „schwarzen Ass“ auf.

Start am 6.8.2020

Deutschland 2020 ◗ R: Winfried Oelsner ◗ 95 min, FSK: 0

MULAN

Als die Hua Mulan erfährt, dass sie bald verheiratet werden soll, bricht für sie eine Welt zusammen, denn Mulan will nicht bloß eine gute Ehefrau sein. Sie will in die weite Welt hinaus, Abenteuer erleben, unabhängig sein. Entgegen aller Regeln und Konventionen des mittelalterlichen Chinas zieht Mulan (als Junge verkleidet) in den Krieg, um ihrer Familie und ihrem Land Ehre zu erweisen. Die Realverfilmung des Disney-Zeichentrick Klassikers erzählt die Geschichte einer mutigen jungen Frau, die alles riskiert und so zu einer der größten Kriegerinnen des Landes wird.

Start am 20.8.2020

USA 2020 ◗ R: Niki Caro ◗ 115 min, FSK: 12

BERLIN: SOMMER KINO FERIEN

Das Kinderkinobüro und der Kinolöwe Theo Tintentatze laden alle Berliner Kinder zu den SommerKinoFerien ein. Das sind fünf Filme aus fünf Ländern für Kinder in fünf Altersgruppen. Eintritt in allen teilnehmenden Kinos: 4 Euro.

Für die Kleinsten läuft **WIR KINDER AUS BULLERBÜ** (1986, ab 5 Jahre). Nach dem berühmten Buch von Astrid Lindgren erzählt der Film von einem kleinen schwedischen Dorf in den 1920er Jahren. Es gibt dort nur drei Höfe, und alle Kinder die dort wohnen, nämlich Lisa, Bosse, Lasse, Inga, Britta, Ole und die kleine Kerstin spielen den ganzen Sommer lang zusammen.

Im Animationsfilm **LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN** (2019, ab 6 Jahre) geht es in den Wald. Es ist ein besonders heißer Sommer und das Wasser wird langsam knapp. Deshalb macht sich das Igelmädchen Latte auf den Weg, um gemeinsam mit ihrem besten Freund, dem Eichhörnchen Tjum, den magischen Wasserstein zu finden.

In der **DER KLEINE NICK MACHT FERIEN** (2014, ab 7 Jahre) freut sich der kleine Nick besonders, dass es dieses Jahr ans Meer geht. Allerdings muss die Oma mit und die nörgelt immer an allem rum und möchte Küsschen vom kleinen Nick haben. Zum Glück lernt er am Strand andere Kinder kennen.

Der 14-jährige Thomas in **DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE** (2019, ab 8 Jahre) ist sauer. Er soll die großen Ferien bei seinem Vater in der Camargue verbringen, wo es kein WLAN und keine anderen Kinder gibt. Nur Landschaft und die kleinen Wildgänse, die der Vater aufzieht. Als Thomas anfängt, sich auch um die Gänse zu kümmern und ihnen mit dem Leichtflugzeug das Fliegen beibringt, wir der Sommer doch noch zum großen Abenteuer.

Der isländische Film **DIE FALKEN – ALLE FÜR EINEN** (2018, ab 9 Jahre) erzählt von einem Fußballtournier für Kinder, das jedes Jahr auf den Vestmannaeyjar, den Westmännerinseln stattfindet. Das Tournier läuft nicht gut für den 10-jährigen Jón und sein Team „Die Falken“, aber als sie herausfinden, warum ihr größter Konkurrent, der Junge Ívar so aggressiv spielt, gibt es auf einmal Wichtigeres als Fußball.

MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL

Hurra, Hurra! Der Kobold mit dem roten Haar! Schreinermeister Eder glaubt ja nicht an Gespenster, aber warum bei ihm immer wieder Sachen verschwinden, kann er sich trotzdem nicht erklären. Bis er eines Tages den rothaarigen Kobold Pumuckl an seinem Leimtopf kleben sieht, der sich deswegen für Eder nicht mehr unsichtbar machen kann. Pumuckl ist ziemlich frech und hat immer Blödsinn im Kopf, aber Meister Eder ist geduldig. Und Blödsinn machen, ist zu zweit eh viel schöner.

Start am 20.8.2020

Deutschland 1982 ◗ R: Ulrich König
◗ 84 min, FSK: 0

JÜDISCHES FILMFESTIVAL BERLIN & BRANDENBURG & ONLINE

Das Jüdische Filmfestival findet vom 6. bis 13. September sowohl im Kino als auch online statt. Filme und Gespräche werden über die Streaming-Plattform „Festival Scope“ zu sehen sein.

Zu den Highlights des Festivals zählt der Eröffnungsfilm **INCITEMENT** (Israel 2019), in dem der israelische Regisseur Yaron Zilberman die reale Geschichte des Attentats auf den israelischen Ministerpräsidenten Yitzhak Rabin am 4. November 1995 und dessen Genese aus der Perspektive des Täters erzählt. Mit Originalbildern beleuchtet Zilberman die sich immer weiter zuspitzende sozio-politische Situation vor dem Attentat, die Zerrissenheit der israelischen Bevölkerung in Hinblick auf den damaligen Friedensprozess, und zeichnet die verschiedenen Einflüsse auf den Täter vor dem Attentat nach. Der Anschlag jährt sich in diesem Jahr zum 25. Mal und hat bis heute nichts an seiner traumatischen Wirkung auf die israelische Bevölkerung und den Friedensprozess im Nahen Osten verloren. INCITEMENT wurde von Israel als Beitrag für die Oscars vorgeschlagen.

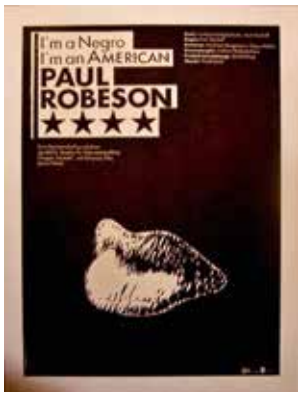
Eine ganz andere Tonlage schlägt die viersprachige israelisch-deutsche Culture-Clash Komödie **KISS ME KOSHER** von Shirel Peleg an, die lang gehegte Konfliktlinien mit Paarbeziehungen über Kreuz legt (Filmbesprechung auf Seite 34). Insgesamt umfasst das internationale Programm des diesjährigen JFBB elf Spielfilme, fünfzehn Dokumentarfilme, zwei Serien und drei Kurzfilmprogramme aus acht Ländern. Ausgewählte Filme werden analog in zahlreichen Kinos in Berlin und Brandenburg aufgeführt, darunter das Cinema Paris, Delphi Lux, Filmkunst 66, Hackesche Höfe Kino, City Kino Wedding und das Filmmuseum Potsdam. jfbb.de

■ 6.–13.9.

Kiss Me Kosher

KLICK KINO
EVA MATTES & PAUL ROBESON

Nach Lars Eidinger wird im Monat August Eva Mattes als Filmpatin für das KLICK Kino fungieren. Die bekannte Theater- und Filmschauspielerin hat einige ihrer Lieblingsfilme für das Publikum des Klick Kinos ausgewählt: u.a. **MEIN LEBEN OHNE MICH** von Isabel Croixet und **ALLES ÜBER MEINE MUTTER** von Pedro Almodovar. Außerdem werden einige, besonders aussagekräftige Filme ihrer beispiellosen Karriere gezeigt, darunter **SUPERMARKT** von Roland Klick und **FIEBER** von Elfi Mikesch. Eva Mattes wird viele Filme persönlich vorstellen.



Am 12.8.) zeigt das Klick **PAUL ROBESON - I' M A NEGRO, I' M AN AMERICAN** (DDR/BRD 1989, R: Kurt Tetzlaff). Der Dokumentarfilm, der Teil der Klick-Reihe zum Thema Diskriminierung ist, porträtiert den afro-amerikanischen Bürgerrechtler Paul Robeson (* 8.4.1898, † 23.1.1976), der es als Sohn eines ehemaligen Sklaven schaffte, mit oder trotz seiner klaren Haltungen zu einem weltberühmten Schauspieler und Sänger („Ol' man river") aufzusteigen. Auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Laufbahn, in den Zeiten des kalten Krieges und der allgegenwärtigen Anti-Kommunismus-Hysterie, musste Robeson seine Karriere beenden.

Peter Hedenström, Mitbegründer des Buchladens Prinz Eisenherz, wird den Abend moderieren, als Ehrengast wird die togolesisch-deutsche Regisseurin Ines Johnson-Spain vor dem Film eine kurze Einführung geben. klickkino.de

Oh Boy

FREILUFTKINO INSEL
SOMMER HIGHLIGHTS

Die Kurzfilmkurator:innen der **Reihe BRITISH SHORTS** geben auch 2020 wieder eine spezielle „Summer Edition" mit preisgekrönten und sehr amüsanten Kurzfilmen heraus. Das Programm ist so beliebt, dass das Freiluftkino Insel in diesem Jahr zwei Termine anbietet: am 7.8. und 14.8. Beim **TESTBILD – OPEN SCREENING** wird traditionell der „Open Screening Film des Jahres" prämiert. Auch in diesem Jahr werden zuerst die vier nominierten Filme vorgestellt, dann entscheidet das Publikum, wer gewinnt. Danach findet das normale Open Screening statt: Kurzfilme von bis zu 15 Minuten können ohne Anmeldung mitgebracht werden. Das Publikum kann allerdings Filme mit der roten Karte abbrechen. (19.8., Filmabgabe ab 19.30) Auch die Live-Vertonung von Walther Ruttmanns Montage-Klassiker **BERLIN – SYMPHONIE EINER GROSSSTADT** (21.8.)durch das Elektronik-Duo Trondtheim ist beinahe schon zur Institution geworden. Ruttmanns rhythmisiertes Bewegungsporträt des Großstadtlebens eignet sich aber auch für Neuvertonungen wie kaum ein anderer Film.

BALI KINO
BERLIN-FILME

Das Bali-Kino zeigt im August nur Filme, die in Berlin spielen, darunter drei der erfolgreichsten Berlin-Filme der letzten Jahrzehnte: Tom Tykwers **LOLA RENNT** (1998), in dem Franka Potente als Lola dreimal durch Berlin läuft, um Moritz Bleibtreu zu retten, Sebastian Schippers **VICTORIA** (2015), in dem die Expat-Spanierin Victoria an eine Clique Berliner Rabauken um Franz Rogowski und Frederick Lau gerät und in einen Bankraub verwickelt wird, und Jan-Ole Gersters **OH BOY** (2012), in dem Tom Schilling einen ganzen Film lang versucht, einen Kaffee zu kriegen. Außerdem stehen auf dem Programm **DIE UNSICHTBAREN** (2017) über Berliner Jüdinnen und Juden, die versuchen inkognito durch die Nazizeit zu kommen, **COMEDIAN HARMONISTS** (1997) von Joseph Vilsmaier, die Ost-West-Liebesgeschichte **ZWISCHEN UNS DIE MAUER** (2019) und drei Filme, die auf dem besten Weg sind, zukünftige Berlinfilm-Klassiker zu werden: **BERLIN ALEXANDERPLATZ** von Burhan Qurbani, **UNDINE** von Christian Pezold und **DIE KÄNGURU CHRONIKEN** von Dani Levy. balikino-berlin.de

■ **Täglich um 18.00 Uhr.**

Jestem Ren

BROTFABRIK KINO
BUNDESPLATZ-KINO
FSK-KINO
WOLF
FILM POLSKA

Das polnische Filmfestival filmPOLSKA findet eigentlich im April statt, musste aber wegen der Covid-19-Pandemie und der Kinoschließungen zunächst ins Internet ausweichen und wird nun doch noch im Kino nachgeholt. Eröffnungsfilm des Festivals ist **CORPUS CHRISTI** von Jan Komasa, in dem ein junger, spirituell interessierter Mann durch Zufall den Posten eines Priester übernimmt (Filmbesprechung auf Seite 35). In **WIATR. A THRILLER DOKUMENTALNY** (Wind. A Documentary Thriller) von Michał Bielawski, geht es, wie der Titel schon sagt, um den Wind. **MIŁOŚĆ I PUSTE SŁOWA** (Love and Empty Words) erzählt von Adam und Wanda, die seit langem verheiratet sind. Er ist gesund, aber sie hat Alzheimer. Unter den Spielfilmen im Programm klingt Piotr Ryczkos **JESTEM REN** (I Am Ren) spannend. Nachdem Renata einen Zusammenbruch hatte, stellt sich heraus, dass sie ein voll in das Smarthome ihrer Familie integrierter Cyborg ist.

In der Brotfabrik zeigt das Festival zwei legendäre Filme über die unabhängige Gewerkschaft Solidarność: **DER MANN AUS EISEN** (1981, OmU) von Andrzej Wajda, der zeitnah und als Fortsetzung seines Films DER MANN AUS MARMOR die Geschichte der Gründung der Gewerkschaft als Spielfilm erzählte, und **DIE FRAUEN DER SOLIDARNOŚĆ** (2014, OmU), in dem sich Marta Dzido und Piotr C. Śliwowski auf Spurensuche begeben.

berlin.polnischekultur.de ■ **27.8.–2.9.**

Honkytonk Man

EVA-LICHTSPIELE
CLINT EASTWOOD-RETROSPEKTIVE

Die Retrospektive im Eva geht weiter und zeigt vor allem die frühen, aufregenden und innovativen Filme, die Eastwood als Schauspieler und Regisseur gedreht hat. **BETROGEN** (1971, DF) wurde 2017 von Sofia Coppola neu interpretiert. Der Thriller über einen Soldaten, der verwundet in einem Mädchenheim unterkriecht, ist aber auch in der Originalversion von Don Siegel sehenswert. **DER TEXANER** (1976) und **HONKYTONK-MAN** (1982) erzählen ähnliche Geschichten: Ein Mann, einmal ein Outlaw auf einem Rachefeldzug, einmal ein todkranker Countrysänger, hat nur noch ein Ziel im Leben, versammelt aber auf dem Weg dahin eine Ersatzfamilie aus Ausgestoßenen. Eastwoods Biopic **BIRD** (1988) über den Bebop-Pionier Charlie Parker brachte Forest Whittaker in der Hauptrolle die Goldene Palme für den Besten Schauspieler ein.

■ **9.8. um 15.30 Uhr BETROGEN ■ 23.8. um 15.30 Uhr DER TEXANER ■ 6.9. um 15.30 Uhr HONKYTONK MAN ■ 20.9. 15.30 Uhr BIRD, gezeigt wird die deutsche Fassung**

EVA LICHTSPIELE
DER ALTE DEUTSCHE FILM: PYGMALION

Immer mittwochs um 15.45 Uhr zeigen die Eva-Lichtspiele Filme aus den 1920er-1960er Jahren. Am 9.9. ist mit Erich Engels **PYGMALION** (1935) die erste Tonfilmfassung von George Bernhard Shaws Theaterstück zu sehen. Engel war in den 1920er und 1930er Jahren einer der produktivsten Theater- und Filmregisseure in Deutschland und enger Freund Bertold Brechts. Wegen seiner bekannten Sympathie für die Kommunisten wird er nach Machtergreifung der Nazis bei der UFA entlassen und dreht für kleinere Produktionsfirmen vor allem leichte Komödien, viele davon mit Jenny Jugo, die in PYGMALION Eliza Doolittle spielt, jenes berühmte Blumenmädchen, das von Professor Higgins am Straßenrand aufgegabelt wird, und aus dem er versuchsweise eine feine Dame machen will.

Immer mittwochs um 15.45 Uhr. Alle Termine unter: eva-lichtspiele.de

FILMRAUSCH OPEN AIR
WOCHENEND-TWINSETS

Der Filmrauschpalast hat seine Open-Air Wochenenden thematisch organisiert. Am 14.8. und 15.8. laufen mit **NUR EINE FRAU** (2018) über den Mord an Hatun Aynur Sürücü und dem israelischen Film **GET – DER PROZESS DER VIVIANE AMSALEM** (2014) Filme über Frauen, die versuchen, aus orthodoxen Verhältnissen auszubrechen. Zur Vorführung von NUR EINE FRAU ist die Autorin und Anwältin Seyran Ates zu Gast. Am letzten August-Wochenende laufen Filme mit Soundtracks der Berliner Elektroniker Tangerine Dream: **SORCERER** (1977), William Friedkins Remake des Action-Klassikers LOHN DER ANGST von George-Henri Clouzot, und Michael Manns Noir-Thriller **THIEF** (1981). Alle Wochenenddoppel unter: filmrausch.de

Thief

I Vitteloni

BUNDESPLATZ-KINO
SOMMERPROGRAMM: FILMKLASSIKER-REIHE

Das Sommerprogramm des Bundesplatz-Kinos, immer nachmittags um 15.30 Uhr, widmet sich vor allem Federico Fellini, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Zu sehen sind: **I VITTELONI – DIE MÜSSIGGÄNGER** (1953, OmU), **8 ½** (1964, OmU), **JULIA UND DIE GEISTER** (1965, OmU) und natürlich **LA DOLCE VITA** (1960, OmU) – übrigens mit einem Glamour-Auftritt von Nico, später Sängerin der Velvet Underground und Andy Warhol Superstar. Im Klassiker-Programm laufen außerdem: **DIE GROSSE ILLUSION, DIE REIFEPRÜFUNG, DIE FERIEN DES MONSIEUR HULOT, WER DIE NACHTIGALL STÖRT, CHARADE** und **DER DRITTE MANN**. ■ **Immer sonntags und dienstags um 15.50 Uhr**

FREILICHTBÜHNE WEISSENSEE
MUSIKBEGLEITUNG & GÄSTE

Im August gibt es zum expressionistischen Horrorklassiker **DAS WACHSFIGURENKABINETT** (8.8.) von Paul Leni mit Live-Musikbegleitung von Jürgen Kurz am präparierten Flügel, und zu **GUNDERMANN REVIER** (14.8.) ist als Begleitprogramm ein Konzert von Paul Geigerzähler angekündigt. Zu Sobo Swobodniks Doku **GEGEN DEN STROM** (9.8) über den in Venezuela untergetauchten Aktivisten Thomas Walter sind der Regisseur und der Musiker Mal Élevé zu Gast, der auch im Film mitspielt. Immer donnerstags dann die DEFA.-Klassiker: In **WENN DU GROSS BIST, LIEBER ADAM** (1965, 6.8.) geht es um eine Taschenlampe, die Leute schweben lässt, wenn sie lügen. Der Film von Egon Günther wurde 1966 verboten **DAS HAUS AM FLUSS** (1986, 13.8.) von Roland Gräf ist ein Familiendrama um eine Fischerfamilie im Krieg und **DIE SÖHNE DER GROSSEN BÄRIN** (20.8.) einer der erfolgreichsten Ost-Western mit Gojko Mitic. freilichtbuehne-weissensee.de

Die Söhne der großen Bärin

Five Fingers for Marseilles

Z-INEMA
DIENSTAGE IM AUGUST & SEPTEMBER

Neben Neustarts wie **SWORD OF GOD, THE NIGHTINGALE, SOHN DER WEISSEN STUTE** und dem afrikanischen Western von 2017 **FIVE FINGERS FOR MARSEILLES** zeigt das Z-inema am 25.8. um 20 Uhr die brasilianische Low-Budget-Schlachteplatte **THE FRIENDLY BEAST** (2017) von Gabriela Amaral Almeida. In einem Restaurant kommt es zu einem Blutbad. Laut Z-inema eskaliert danach(!) die Situation. Auch im Programm, aber auf einer völlig anderen Wellenlänge ist am 8.9. um 20 Uhr der Dokumentarfilm **GEGEN DEN STROM** über Thomas Walter, dem vorgeworfen wird, er habe mit anderen 1995 versucht, ein Abschiebegefängnis in Berlin-Grünau zu sprengen. Seitdem lebte Walter im Untergrund. Nun hat er in Venezuela politisches Asyl beantragt. ■ **Immer dienstags um 20 Uhr**

Egomania – Insel ohne Hoffnung

FILMRAUSCHPALAST
SCHLINGENSIEF!

Für Schlingensief-Fans gibt es im August nicht nur den Dokumentarfilm SCHLINGENSIEF – IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN (Besprechung auf Seite 16), der Filmrauschpalast hat auch eine Reihe mit Christoph Schlingensiefs Filmen zusammengestellt. Den Einstieg in Schlingensiefs Kosmos macht **EGOMANIA – INSEL OHNE HOFFNUNG** (1986). Auf einer Ostseeinsel herrscht der vampiristische Baron Tante Teufel, dessen Reich der Hoffnungslosigkeit durch eine wahre Liebe gestört wird. Tilda Swinton spielt auch mit. Mit dem Beginn von Schlingensiefs Deutschland-Trilogie, **100 JAHRE ADOLF HITLER – DIE LETZTE STUNDE IM FÜHRERBUNKER** (1989), in dem Udo Kier als Hitler durch Bunkerruinen kriecht, begann sich das Feuilleton für Schlingensief zu interessieren. Durfte man das überhaupt, was der Junge da machte? Es wurde beschlossen, Schlingensief ernst zu nehmen, und es gab bald eine Fernseh-Talkshow, Spektakel in der Volksbühne und im Prater usw. Schlingensief drehte noch zwei weitere Filme in seiner Trilogie, die Stories von Horrorfilmen aufgriffen und aktuelle Medienereignisse reflektierten: Die Wiedervereinigung in **DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER – DIE ERSTE STUNDE WIEDERVEREINIGUNG** (1990)und die Medienschelte nach dem von den Medien „Geiseldrama“ genannten Ereignissen nach einem Bankraub in Gladbeck 1988 in **TERROR 2000 – INTENSIVSTATION DEUTSCHLAND** (1992). ■ **Termine:** filmrausch.de

BUNDESPLATZ-KINO
PSYCHE UND FILM: THE DANISH GIRL

Die „Psyche und Film“-Reihe im Bundesplatz-Kino widmet sich aktuell dem Schwerpunktthema Identität. Im August wird Haus-Analytiker Donat Keusch von der C.G. Jung Gesellschaft sich mit THE DANISH GIRL von Tom Hooper beschäftigen. Opulent ausgestattet und sehr wohlerzogen erzählt führt der Film von 2015 in die freizügige Künstlerbohème der 1920er Jahre. Die Geschichte basiert sehr lose auf der wahren Geschichte von Lili Elbe, einer der ersten Transsexuellen, die sich einer geschlechtsangleichenden Operation unterzogen hat. ■ **25.8. um 20.30 Uhr**

Gleich dreimal begegnete uns dieses Bild in den letzten Monaten: Eine Schauspielerin, eine Diva sitzt vor ihrem Schminkspiegel. Es ist der Moment unmittelbar vor oder unmittelbar nach dem Auftritt. Der dreiteilige Spiegel überhöht den Starglamour. Schön von allen Seiten. Wir sehen, sie sieht, was das Publikum sieht. Zugleich ist der Spiegel ein Tryptichon des Selbst, ein Gipfel der Hybris, und in der Mitte, wo normalerweise der gekreuzigte Jesus leiden würde, ist nun eine Frau, die sich ansieht. Die sieht im Spiegel nicht nur die schöne Fassade, sondern ihre eigene Verletzlichkeit, Drogenabhängigkeit (Judy), kaum unterdrückte Panik (Nina) oder den leisen Verdacht, vielleicht doch mal etwas falsch gemacht zu haben (die Deneuve). Und sie ahnt, dass auch das Publikum das sieht, denn die Spiegel sind auch unsere Blicke und die der Kamera. Zersplitterung ist das, was der Film Schauspieler:innen in jeder Szene antut. In der Spiegelszene reflektiert der Film auch sich selbst.

La Vérité
Judy
Nina Wu

VORSCHAU
INDIEKINO IM SEPTEMBER

◗ **FUTUR DREI** Neue Generation ◗ **PELIKANBLUT** Mutterliebe ◗ **SPACE DOGS** Laikas Nachfahren ◗ **NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER** Jung und schwanger ◗ **PERSISCHSTUNDEN** Erfindung einer Sprache ◗ **ENFANT TERRIBLE** Fassbinder-Episoden ◗ **COUP** Sicherheitslücke ◗ **BOHNENSTANGE** Zärtlichkeit in Leningrad ◗ **EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN** Isabelle Huppert dealt ◗ **MILLA MEETS MOSES** Wütende erste Liebe ◗ **ZOMBI CHILD** Teenage-Voodoo ◗ **THE FRENCH DISPATCH** Andersons Expat-Zeitung ◗ **MRS. TAYLOR'S SINGING CLUB** Soldatenfrauen singen ◗ **ORPHEA** Jenseits des Mythos ◗ **KOMM UND SIEH** Horror des Krieges ◗ **SCHWESTERLEIN** Lars Eidinger weint ◗ **DER BÄR IN MIR** Besuch beim Sehnsuchtstier ◗ **EMA** Ehe, Kind, Drama ◗ **THE BOOKSELLERS** Antiquariare

DIE INDIEKINOS

ACUD KINO MITTE 1

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin
www.acudkino.de
030/44 35 94 98

B-WARE! LADENKINO FRIEDRICHSHAIN 2

Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin
ladenkino.de, 030/63 41 31 15

BALI KINO ZEHLENDORF 3

Teltower Damm 33, 14169 Berlin
www.balikino-berlin.de
030/811 46 78

BROTFABRIKKINO WEISSENSEE 4

Caligariplatz 1, 13086 Berlin
www.brotfabrik-berlin.de
030/471 40 01

BUNDESPLATZ-KINO WILMERSDORF 5

Bundesplatz 14, 10715 Berlin
www.bundesplatz-kino.de
030/85 40 60 85

CITY KINO WEDDING IM CENTRE FRANÇAIS WEDDING 6

Müllerstraße 74, 13349 Berlin
www.citykinowedding.de
01525/968 79 21

EVA-LICHTSPIELE BERLIN WILMERSDORF 7

Blissestr. 18, 10713 Berlin
www.eva-lichtspiele.de,
030/92 25 53 05

FILMRAUSCHPALAST MOABIT 8

Lehrter Str. 35, 10557 Berlin
www.filmrausch.de
030/394 43 44

FSK-KINO AM ORANIENPLATZ KREUZBERG 9

Segitzdamm 2, 10969 Berlin
www.fsk-kino.de
030/614 24 64

IL KINO NEUKÖLLN 10

Nansenstr. 22, 12047 Berlin
www.ilkino.de
030/81 89 88 99

KINO KROKODIL PRENZLAUER BERG 11

Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin
www.kino-krokodil.de
030/44 04 92 98

KLICK KINO CHARLOTTENBURG 12

Windscheidstraße 19, 10627 Berlin
www.klickkino.de

SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN KREUZBERG 13

Hasenheide 54, 10967 Berlin
www.sputnik-kino.com
030/694 11 47

TILSITER LICHTSPIELE FRIEDRICHSHAIN 14

R.-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin
www.tilsiter-lichtspiele.de
030/426 81 29

UNION FILMTHEATER FRIEDRICHSHAGEN

Bölschestr. 69, 12587 Berlin 15
www.kino-union.de
030/65 01 31 41

WOLF KINO NEUKÖLLN 16

Weserstraße 59, 12045, Berlin
wolfberlin.org
030/921 03 93 33

XENON KINO SCHÖNEBERG 17

Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin
www.xenon-kino.de
030/78 00 15 30

Z-INEMA MITTE 18

Bergstr. 2, 10115 Berlin
www.z-bar.de
030/28 38 91 21

ZUKUNFT FRIEDRICHSHAIN 19

Laskerstr. 5, 10245 Berlin
kino-zukunft.de
0176/57861079

B-WARE! OPEN AIR IN DEN PRINZESSINNENGÄRTEN NEUKÖLLN A IM FMP1 FRIEDRICHSHAIN B

ladenkino.de

FREILICHTBÜHNE C WEISSENSEE WEISSENSEE

freilichtbuehne-weissensee.de

FREILUFTKINO D FRIEDRICHSHAGEN FRIEDRICHSHAGEN

www.freiluftkino-friedrichshagen.de

FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG E

www.freiluftkino-hasenheide.de

FREILUFTKINO INSEL ZU GAST IM CASSIOPEIA FRIEDRICHSHAIN F

www.freiluftkino-insel.de

FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN G

freiluftkino-pompeji.de

MOBILE KINO WECHSELNDE ORTE

www.mobilekino.berlin

FILMRAUSCH OPEN AIR MOABIT H

www.filmrauschpalast.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt)
Rudolfstr. 11, 10245 Berlin
Telefon: 030 – 209 897 24, info@indiekino.de, www.indiekino.de

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow redaktion@indiekino.de

Filmtexte: Filmtexte:
Hendrike Bake, Yorick Berta, Stefanie Borowsky, Tom Dorow, Christian Klose, Clarissa Lempp, Elinor Lewy, Claus Löser, Michael Meyns, Toni Ohms, Pamela Jahn, Karla Kabot, Hannes Stein, Eva Szulkowski, Lars Tunçay, Matthias von Viereck

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Akquise/Marketing: Verleih: Hendrike Bake, info@indiekino.de
Online: Michael Spiegel, spiegel@indiekino.de
Firmen/Festivals: Eva Schulze, eva@indiekino.de

Druck: Bonifatius Druck, Paderborn

Bildnachweis: Filmbilder/Plakatmotive: Filmverleiher/Filmfestivals
Verlosung: Blechtrommel (S. 6): STUDIOCANAL
Film auf Papier (S. 7): Sputnik Kino
Filmklassiker im Bundesplatz-Kino (S. 46): missingFilms
Der alte deutsche Film (S. 45): Filmmuseum Potsdam

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint in einer Auflage von 20.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Brotfabrikkino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eva Lichtspiele, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Kino Intimes, Kino Krokodil, Sputnik Kino am Südstern, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Wolf Kino, Xenon Kino, Z-inema, Zukunft sowie an weiteren 400 Verteilstellen.

Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag direkt nach Hause. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie unter: www.indiekino.de/news/de/abonnement

JEWS WITH MANY VIEWS

Foto: ESRA ROTTHOFF Modell: ALEXANDER WERTMANN

06. bis 13. Sep 2020
26 Jahre JFBB

JF★BB

JÜDISCHES FILMFESTIVAL
BERLIN | BRANDENBURG

Kartenvorbestellungen für die Online-Screenings **ab 21.08.** unter

jfbb.de

Deutschlandweit online und im Kino in Berlin & Brandenburg